JAHRES-BERICHT 2018

Leadingpartner

LE GRUYÈRE® SWITZERLAND

OMEGA

PUMA

UBS

swiss athletics

Swiss Athletics Partner

Die Partner von Swiss Athletics tragen dazu bei, dass wir unseren Athletinnen und Athleten eine optimale Trainings- und Wettkampfumgebung bieten können.

DAFÜR BEDANKEN WIR UNS GANZ HERZLICH!

Leadingpartner

Premium Partner

Servicepartner

Poolpartner

Goldmember

Foundation Partner

Lotterien

Trainingpartner

Vorwort des Präsidenten	**4**
Kids-Projekte	**6**
Saison-Highlights 2018 (Nachwuchs)	**8**
Running	**10**
Aktuelle Entwicklungen	**12**
Organisation	**14**
Ausbildung	**16**
Kommunikation/Medien	**18**
Marketing/Partnerschaften	**20**
Schweizer Meisterschaften	**22**
Saison-Highlights 2018 (Hors Stade)	**24**
Berglauf	**26**
Saison-Highlights 2018 (Aktive)	**28**
Athletenförderung	**30**
Peter Haas	**32**
Swiss Athletics Night	**34**
Finanzen	**36**

Swiss Athletics
Haus des Sports
Talgut-Zentrum 27
3063 Ittigen

Telefon: +41 31 359 73 00
E-Mail: info@swiss-athletics.ch
www.swiss-athletics.ch

Titelbild: www.athletix.ch
Weitere Bilder: athletix.ch, Erik van Leeuwen, Iris Hensel, Swiss Athletics

VORWORT

Ein Erfolgsjahr (fast) auf der ganzen Linie

Liebe Leichtathletinnen und Leichtathleten

Wir dürfen mit Freude, Genugtuung, Dankbarkeit und Stolz auf ein höchst erfolgreiches, spannendes und intensives 2018 zurückblicken. Der neu gestaltete Jahresbericht lädt ein, die Highlights des vergangenen Leichtathletikjahres nochmals Revue passieren zu lassen und gibt einen umfassenden Überblick über unsere Verbandstätigkeit.

Sportlich ist die Saison 2018 kaum mehr zu toppen. Mit couragierten Auftritten überzeugten unsere Athletinnen und Athleten bei den Aktiven und im Nachwuchs das ganze Jahr über – in der Halle, im Stadion, auf der Strasse und am Berg. Unvergessen bleiben all die Erfolge im Nationaldress bei internationalen Meisterschaften. «Berlin 2018» war zweifellos der Höhepunkt des Jahres: Lea Sprunger krönte sich zur ersten Schweizer Leichtathletik-Europameisterin überhaupt, aber auch Fabienne Schlumpf, Tadesse Abraham und Alex Wilson sorgten mit ihren Medaillen für eine glänzende Bilanz. Das Schweizer Team begeisterte – im Olympiastadion in Berlin hatten nur die Deutschen und die Briten mehr Anhänger.

Herausragend waren auch die Auftritte von Mujinga Kambundji und Julien Wanders mit dem Gewinn der ersten Hallen-WM-Medaille im Sprint bzw. den Europarekorden über 10 km. Die Schweizer Leichtathletik ist präsent wie nie zuvor – in allen Medien, in den Köpfen und in den Herzen der Schweizer Sportfans.

Eng verbunden mit all den Erfolgen, die wir 2018 und in den Jahren zuvor verzeichnen durften, ist unser langjähriger Chef Leistungssport Peter Haas. Mit seiner ausgewiesenen Fachkompetenz sowie seiner pragmatischen und menschlichen Art ebnete er vielen Talenten den Weg an die Spitze. Für seine enormen Verdienste durften wir Peter Haas an der Swiss Athletics Night mit dem «Swiss Athletics Award» auszeichnen. Ich freue mich, dass uns Peter Haas auch nach seinem Rücktritt als Chef Leistungssport mit seiner immensen Erfahrung in unterstützender Funktion erhalten bleibt.

Nicht immer läuft alles rund. Der kurzfristige Ausfall eines Partners hat im Berichtsjahr zu einem beträchtlichen Verlust in der Jahresrechnung geführt. Trotzdem können wir auch verbandspolitisch 2018 über Erfreuliches berichten.

Gerne blicke ich zurück auf die Delegiertenversammlung 2018 in Sitten. Ich bin sehr dankbar, dass die Mehrheit der Delegierten der beantragten Gebührenerhöhung zugestimmt hat. Gerne zeigen wir an der kommenden DV auf, wie die zusätzlichen Mittel investiert werden, um auch in Zukunft erfolgreich zu sein. Ein Meilenstein im Verbandsjahr war die Verlängerung des Leichtathletik-Engagements des grössten Förderers der Leichtathletik, der UBS. Unser Leadingpartner hat das umfassende Engagement frühzeitig um vier Jahre verlängert – bei Swiss Athletics genauso wie beim UBS Kids Cup, Weltklasse Zürich, Athletissima und der Galà dei Castelli.

Wiederum markant gestiegen sind die Teilnehmerzahlen bei unseren Nachwuchsprojekten UBS Kids Cup, UBS Kids Cup Team, MILLE GRUYÈRE und Swiss Athletics Sprint: Insgesamt nahmen 225'000 Kids teil – 5,4 Prozent mehr als im Vorjahr. Wir sind gefordert, unsere Nachwuchsevents noch viel konsequenter zu nutzen. Der Zentralvorstand hat deshalb als «Nummer-1-Priorität» die umfassende und langfristige Förderung der Talente auf dem langen und harten Weg vom erfolgreichen Kids-Event-Champion zum internationalen Top-Athleten definiert. Unsere neue Nachwuchschefin Karin Schnüriger und ihr Team werden 2019 ein konkretes Nachwuchsförderprogramm strukturieren und umsetzen.

Wir haben aber nicht nur erfolgreiche Nachwuchsevents, sondern ganz generell ein hervorragendes Veranstalternetz: Unsere über 500 Laufveranstaltungen mit den «SwissRunners» an der Spitze sind gemessen an der Grösse der Schweiz einmalig, die Qualität ausgezeichnet und die grössten Events wachsen seit Jahren kontinuierlich. Weltweit einzigartig ist unser Angebot an internationalen Leichtathletikmeetings: Im IAAF-Ranking erscheinen insgesamt sieben Schweizer Meetings unter den besten 77 der Welt!

Auf einen Event im Jahr 2019 freue ich mich ganz besonders: Am 7. Juli finden die Berglauf Europameisterschaften in Zermatt statt. Swiss Athletics wird mit einem grossen und starken Team am Start stehen, angeführt von Maude Mathys, die als Titelverteidigerin ihren dritten EM-Titel in Serie anstrebt.

Ich danke den Athletinnen und Athleten, den Coaches und Betreuern in Vereinen, Kantonalverbänden, Veranstaltern und dem ganzen Team von Swiss Athletics sehr herzlich für ihr Engagement, das grossartige Leistungen und Erfolge wie wir sie 2018 erleben durften ermöglicht. Ein riesiges DANKESCHÖN geht an unsere Sponsoren und Partner, den Verein SwissRunners, Swiss Olympic, die internationalen Leichtathletikverbände, unsere treuen Goldmember und alle unsere Mitglieder, die uns tagtäglich unterstützen.

Auf ein spannendes, erfolgreiches Leichtathletikjahr 2019!

Christoph Seiler
Präsident Swiss Athletics

Nachwuchs-Projekte als Treiber der Schweizer Leichtathletik

Die Nachwuchsförderung hat bei Swiss Athletics höchste Priorität. «Je mehr Kinder für die Leichtathletik begeistert werden können, desto grösser ist die Chance, aussergewöhnliche Talente zu entdecken und diese gezielt in ihrer Entwicklung zu unterstützen», sagt die neue Nachwuchs-Verantwortliche Karin Schnüriger. In diesem Bereich müssen die Vereine, Kantonalverbände und Swiss Athletics eng zusammenarbeiten.

Die Nachwuchsprojekte erfreuen sich bei Mädchen und Buben bis 15-jährig einer grossen Beliebtheit. Mit dem 2011 erstmals durchgeführten UBS Kids Cup gelang es, die Leichtathletik in die Schulen zurückzubringen. Ein Erfolgsfaktor von zentraler Bedeutung! Die Teilnehmerzahlen des grössten Nachwuchsprojekts im Schweizer Sport, das von Weltklasse Zürich und Swiss Athletics durchgeführt wird, entwickeln sich eindrücklich. In der Saison 2018 wurde die Rekordzahl von 155 683 Starts registriert. Damit wurde zum ersten Mal die Zahl von 150 000 Kids übertroffen. Die Besten müssen sich in einem dreistufigen Wettbewerb mit lokalen Ausscheidungen und Kantonalfinals behaupten, wenn sie sich einen Startplatz im nationalen Final im Zürcher Letzigrund-Stadion sichern wollen.

Am zwischen November und März durchgeführten UBS Kids Cup Team – einem spannenden und actionreichen Hallenwettkampf – nahmen in der Saison 2017/18 15 845 Talente teil. Auch das sind so viele wie nie zuvor.

Der MILLE GRUYÈRE, bei dem die Athletinnen und Athleten nach Jahrgängen getrennt 1000 m laufen, umfasst traditionsgemäss 12 Regionalfinals in der ganzen Schweiz. 2018 kam neu ein U-Turn-Rennen auf der Strasse dazu, das anlässlich der «10 km de Payerne» durchgeführt wurde. Diese Neuerung half mit, dass in der Gesamtsaison die Rekordzahl von 3210 Teilnehmern registriert und erstmals die 3000er-Grenze übertroffen wurde. 320 von ihnen qualifizierten sich für den Schweizer Final in Langenthal.

Der Swiss Athletics Sprint ist das älteste Projekt in der Schweizer Nachwuchs-Leichtathletik und hat eine mehr als 60-jährige Geschichte. Via lokale Ausscheidungen (darunter viele «Schnellste») und Kantonalfinals qualifizieren sich die Besten für den nationalen Final, der 2018 auf den Quai d'Ouchy in Lausanne stattfand. Je nach Alter laufen die Kids 60 oder 80 Meter, wobei sie ihren Vorbildern wie der mehrfachen Swiss-Athletics-Sprint-Siegerin Mujinga Kambundji oder Alex Wilson nacheifern können. In der Saison 2018 verzeichnete das Projekt 50 124 Teilnehmer, was zum vierten Mal in Folge eine Steigerung bedeutet.

Auf der Geschäftsstelle von Swiss Athletics kam es 2018 zu einem personellen Wechsel in diesem Bereich. Der Nachwuchsprojekt-Verantwortliche Ruedi Nyffenegger wurde im Spätsommer pensioniert, sein Amt übernahm Roger Schacher. Er hat die Aufgabe, die Kids-Projekte zusammen mit der neuen Nachwuchs-Verantwortlichen Karin Schnüriger weiterzuentwickeln.

«Den Kindern und Jugendlichen mit den Kids-Projekten Freude an der Leichtathletik zu vermitteln ist uns ein zentrales Anliegen.»
Roger Schacher, Leiter Nachwuchsprojekte

Links zu den Kids-Projekten:
www.ubs-kidscup.ch
www.mille-gruyere.ch
www.swiss-athletics-sprint.ch

155 683

Kinder und Jugendliche nahmen 2018 am UBS Kids Cup teil

Schweizer Nachwuchs brilliert auf internationalem Niveau

In jedem Sommer finden in der Leichtathletik internationale Meisterschaften in den Nachwuchs-Kategorien statt. In den ungeraden Jahren sind dies die U23-EM, die U20-EM und das Olympische Festival der europäischen Jugend (EYOF), in den geraden Jahren die U20-WM und die U18-EM. Waren Schweizer Medaillenerfolge in der Vergangenheit seltene Ereignisse, so gab es in den letzten Jahren immer wieder Podestplätze zu feiern. Diese Erfolge unterstreichen die erfreuliche Entwicklung der Schweizer Leichtathletik. Besonders positiv zu werten ist, dass regelmässig junge Athletinnen und Athleten international für Schlagzeilen sorgen, die noch wenige Jahre zuvor in den Nachwuchsprojekten UBS Kids Cup, MILLE GRUYÈRE und Swiss Athletics Sprint im Einsatz standen und dort ihr aussergewöhnliches Talent unter Beweis stellten.

«Die Erfolge von heute sind die Folge jahrelanger Aufbauarbeit im Nachwuchsbereich.»
Peter Haas, Chef Leistungssport

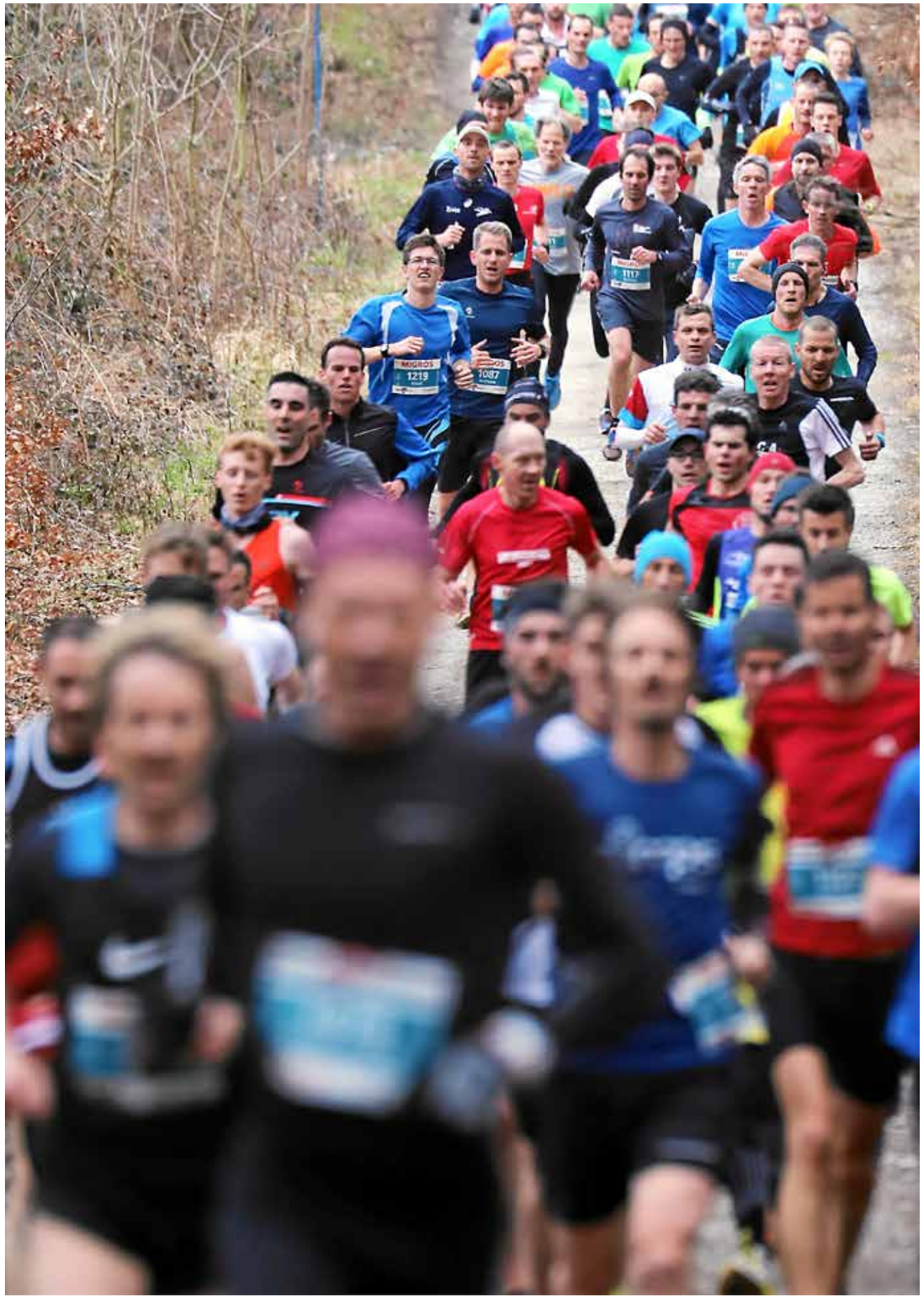
An den U20-Weltmeisterschaften in Tampere (Finnland) holte das Schweizer Team nicht weniger als vier Medaillen. Das ist eine herausragende Bilanz, gewannen Schweizer Athleten doch zwischen 1994 und 2016 gerade einmal sechs Medaillen an diesen alle zwei Jahre stattfindenden Welttitelkämpfen. Gleich zweimal Bronze sicherte sich die Läuferin Delia Sclabas, die sowohl über 800 als auch über 1500 m über mehrere Runden mit Klasseleistungen überzeugte. Ya-smin Giger fügte mit Bronze über 400 m Hürden ihrem Leistungsausweis eine weitere Auszeichnung hinzu und dem Zehnkämpfer Simon Ehammer gelang mit Platz 3 ein unerwarteter Exploit, wobei es auch den 5. Platz seines Teamkollegen Finley Gaio zu erwähnen gilt.

An den zum zweiten Mal durchgeführten U18-Europameisterschaften in Györ (Ungarn) trat Swiss Athletics mit einem sehr grossen Team an, dem nicht weniger als 38 Nachwuchstalente angehörten. Die Vielzahl erfüllter Limiten hatte zur Folge, dass in den Disziplinen Sprint und Kurzhürden im Rahmen des Thuner Abendmeetings erstmals Ausscheidungsrennen durchgeführt wurden – ähnlich wie bei den US-amerikanischen «Trials». Für die Topresultate sorgten in Györ Emma Piffaretti mit Silber im Weitsprung und Nick Rüegg mit Bronze über 110 m Hürden.

Die U18-EM war für die Leichtathleten der Qualifikationswettkampf für die Youth Olympic Games im Oktober in Buenos Aires (Argentinien). Für dieses Saison-Highlight wurden zehn Athletinnen und Athleten von Swiss Athletics selektioniert. Die beste Klassierung realisierte die Weitspringerin Emma Piffaretti mit Platz 4. Eine Teilnahme an diesem internationalen Top-Event ist für all die Talente zweifellos eine wertvolle Erfahrung im Hinblick auf zukünftige Grossanlass-Teilnahmen.

6

Medaillen gewannen Schweizer Nachwuchstalente 2018 an internationalen Meisterschaften



Die Schweizer Runningszene boomt

Laufen ist in der Schweizer Bevölkerung ausserordentlich populär. Tausende gesundheitsbewusste Frauen und Männer jeglichen Alters schnüren regelmässig die Laufschuhe. Sei es, um ab und zu gemütlich zu joggen oder um einem Trainingsplan folgend fast täglich zu trainieren. Dieser Boom schlägt sich auch in den Teilnehmerzahlen der grössten Lauf- und Walking-Events des Landes nieder. Grossveranstaltungen wie die Genfer Course de l'Escalade und der GP Bern melden beeindruckende Rekordzahlen, der Jungfrau-Marathon ist jedes Jahr frühzeitig ausverkauft und auch neue Veranstaltungen wie der Berner Santa Run stossen auf grosses Interesse.

Alle Runner, egal welchen Leistungsniveaus, sind ein Teil der Schweizer Leichtathletikfamilie und Swiss Athletics ist als nationaler Fachverband ein Teil dieser Erfolgsgeschichte. Seit 2017 besteht ein Joint Venture von Swiss Athletics und dem Verein SwissRunners. Zentrales Produkt dieser Zusammenarbeit ist die Running-Website swiss-running.ch, auf der die Lauf- und Walking-Fans unter anderem Newsmeldungen zu aktuellen Anlässen, Beiträge von Veranstaltern und Spitzenläufern in den sozialen Medien, Gesundheitstipps sowie Infos zu Ausbildungskursen und den Helsana Trails finden. Kernelement der Plattform ist der Online-LaufGuide, in dem alle bedeutenden Veranstaltungen ersichtlich sind. Dank dieser Online-Lösung können die Organisatoren ihre Einträge selbstständig erfassen und laufend aktualisieren.

In der ganzen Schweiz haben die Runner die Möglichkeit, auf den bestens ausgeschilderten Helsana-Trails zu trainieren. Informationen zu diesen attraktiven Rundkursen, die hohen Qualitätsansprüchen genügen müssen und 365 Tage im Jahr geöffnet sind, gibt es auch auf der entsprechenden App. Im Weiteren bieten zahlreiche Vereine im ganzen Land Lauftrainings an, die von ausgebildeten Runningleitern geführt werden. Mit der Ausbildung von Runningleitern leistet Swiss Athletics einen bedeutenden Beitrag an die Gesundheit der Bevölkerung.

In der Laufszene bestens verankert ist das so genannte «Running-Füfzgi». Diese Abgabe der Läufer zugunsten von Swiss Athletics kommt direkt der nationalen Runningszene zugute. 2016 lancierte Swiss Running mit dem vom früheren Weltklasseläufer Viktor Röthlin gegründeten Switzerland Marathon light als erstem Lauf-Partner den «Nachwuchs-Fünfliber». Mit diesem werden gezielt junge Athleten im Laufbereich unterstützt. In der Zwischenzeit sind erfreulicherweise andere Veranstalter (der grösste davon der Jungfrau-Marathon) nachgezogen und unterstützen diese nachhaltige Initiative.

«Unsere Online-Plattform swiss-running.ch soll für die Runner die Adresse Nummer eins für Informationen rund um die Schweizer Runningszene sein.»
Simon Weiler, Leiter Running

515
Veranstaltungen waren im Online-LaufGuide 2018 erfasst

12 000-fache Leichtathletik-Begeisterung

Die Schweizer Leichtathletik erlebt seit mehreren Jahren in verschiedenen Bereichen eine erfreuliche Aufwärtstendenz. Einerseits werden die sportlichen Erfolge sowohl bei den Aktiven wie auch im Nachwuchs immer zahlreicher, wobei die Heim-EM 2014 in Zürich eine ganz entscheidende Rolle hatte. Andererseits nimmt die Zahl der lizenzierten Leichtathleiktreibenden seit mehr als zehn Jahren laufend zu.
In den 80er und 90er Jahren hatten in der Schweiz teilweise mehr als 10 000 Athletinnen und Athleten eine Lizenz. Auch auf Grund der zunehmenden Konkurrenz durch Trendsportarten sank diese Zahl unaufhaltsam. Der Tiefpunkt wurde 2006 erreicht, als noch 5364 Athletinnen und Athleten eine Lizenz beantragten. Seither ist die Zahl aktiver Leichtathleten wieder angestiegen, wobei die Einführung der Kids-Lizenz ab der Saison 2007 einen wesentlichen Anteil an dieser Entwicklung hat. Heute geht mehr als die Hälfte aller Lizenzen an Kids; das sind Athletinnen und Athleten bis und mit U16.

In der Saison 2016 wurde erstmals die Marke von 12 000 Lizenzierten übertroffen. 2018 stellte der nationale Verband insgesamt 12 313 Lizenzen aus – das ist ein Plus von 129 gegenüber dem Vorjahr und eine Bestätigung, dass Leichtathletik weiterhin im Trend liegt. Dies ganz besonders im Nachwuchs, gehen doch nicht weniger als 8524 Lizenzen auf das Konto der Kids-Kategorien. Bei den Aktiven wurden 1739 Lizenzen gelöst. Dies entspricht einer leichten Steigerung gegenüber den vorherigen Jahren.

Swiss Athletics hat ein zweistufiges Membermodell. Das bedeutet, dass ein Athlet, der für einen Verein lizenziert Wettkämpfe bestreiten will, auch Member von Swiss Athletics sein muss. Erst wenn er seinen Memberbetrag (ab 2019 80 Franken pro Jahr, zuvor 70) bezahlt hat, kann er eine Lizenz lösen. Diese kostet 45 Franken für Aktive, U23 und U20; Jüngere zahlen 30 Franken. Damit ist und bleibt die Leichtathletik eine vergleichsweise günstige Sportart.

Per Ende 2018 zählte Swiss Athletics 15 879 Member. Dies sind 175 mehr als im Vorjahr. Im Weiteren gehören 425 Vereine, 35 Lauftreffs und 75 Event-Organisatoren Swiss Athletics an, welche eine Vereins- und – im Falle der Vereine – eine Kopf-Abgabe an den Verband entrichten.

An der Delegiertenversammlung im März 2018 in Sitten stimmten die Vertreter von Vereinen, Leichtathletik-Gemeinschaften und Kantonalverbänden einer von Zentralvorstand und Geschäftsleitung beantragten Gebührenerhöhung zu. Diese war auch deshalb notwendig, weil der sportliche Erfolg im Leistungssport höhere Kosten mit sich bringt. Ausserdem mussten im IT-Bereich verschiedene Investitionen getätigt werden. Dank der Gebührenerhöhung verzeichnet Swiss Athletics ab 2019 substanzielle Mehreinnahmen von rund 450 000 Franken, wovon rund 100 000 Franken an die Kantonalverbände fliessen. Dank dieser Massnahme steigt der Eigenfinanzierungsgrad von Swiss Athletics von 27 auf 32 Prozent.

«Die von der Delegiertenversammlung beschlossene Gebührenerhöhung ist ein wichtiger Entscheid für die Schweizer Leichtathletik.»
Christoph Seiler, Präsident

12 313

Lizenzen stellte Swiss Athletics in der Saison 2018 aus

Werden Sie member!

und erleben Sie Swiss Athletics noch näher!

Als Swiss Athletics Member unterstützen Sie mit Ihrem Jahresbeitrag von 80 Franken den Nachwuchs sowie die Breitensportprojekte von Swiss Athletics. Ausserdem profitieren Sie von interessanten und vielfältigen Memberangeboten.

031 359 73 00
www.swiss-athletics.ch

- **Zusendung** des zweimal jährlich erscheinenden Swiss Athletics Magazins.
- Profitieren Sie von **10% Rabatt** auf Ihre Bestellung in der Swiss Athletics Boutique.
- **Gratiseintritt** and Schweizer Meisterschaften.
- Die Swiss Athletics Membercard gilt als **Ermässigung für die Schweizer Meisterschaften** ausser Stadion
- Teilnahme an exklusiven **Memberevents**.

Trainer aufgepasst!
Profitieren Sie von 20% Rabatt auf den Band **«1003 Spiel- und Übungsformen in der Leichtathletik»**.

Exklusive Ticket-Aktionen
Profitieren Sie von exklusiven Ticket-Aktionen für **Weltklasse Zürich**, **Athletissima Lausanne** und **Spitzenleichtathletik Luzern**.

041 666 25 55
www.bio-familia.com

Profitieren Sie von 20% Rabatt auf den Verkaufspreis von bio-familia-Müesli im Fabrikladen. Der Bezug ist nur über den Fabrikladen und nur gegen Vorweisen der Membercard möglich.

www.discountlens.ch

Discountlens ist unser Partner in Sachen Kontaktlinsen und Pflegemittel. Profitieren Sie von 15% Neukunden-Rabatt* für eine besonders sportliche Zusammenarbeit.
Gutscheincode: swissathletics

* 5% für Bestandskunden

0844 80 81 82
www.helsana.ch

Profitieren Sie von attraktiven Vergünstigungen.

Profitieren Sie von einem sensationellen und exklusiven Mitglieder Swisscom Mobile Abo (Unlimitierte Telefonie & SMS in der Schweiz / 5GB Highspeed Internet) für nur CHF 29.95 /Monat.
Zusätzlich können Sie zu kompetitiven Preisen allerneuste Handymodelle kaufen und haben in über 125 Filialen Support bei möglichen Reparaturen.

www.puma.ch

Profitieren Sie von 25% Rabatt in den vier Schweizer Outlet-Shops von PUMA in Oensingen, Landquart, Aubonne und Mendrisio (bei Vorweisen der Membercard).

Detailinformationen sowie weitere Angebote unter
www.swiss-athletics.ch/member

Unermüdlicher Einsatz im Dienste der Leichtathletik

Die Geschäftsstelle von Swiss Athletics befindet sich im Haus des Sports in Ittigen. Diese Lage ist optimal, befinden sich doch der Dachverband Swiss Olympic und die Stiftung Schweizer Sporthilfe im gleichen Haus. Auf der Geschäftsstelle arbeiten rund 25 Personen, unter ihnen viele Teilzeit-Angestellte. Die operative Leitung des Verbandes hat die Geschäftsleitung. Dieser gehörten 2018 Peter Bohnenblust (Geschäftsführer), Thomas Suter (Leiter Verbandsmanagement), Peter Haas (Chef Leistungssport), Florian Koch (Leiter Breitensport und Ausbildung), Simon Weiler (Leiter Marketing und Kommunikation) und Beat Freihofer (Leiter Kommunikation) an. Nach dem Austritt von Florian Koch im Sommer 2018 vertrat Karin Schnüriger interimistisch die Anliegen aus der Ausbildung. Im Herbst wurde Schnüriger vom Zentralvorstand als Chefin Nachwuchs bestimmt – eine neu geschaffene Stelle, die sie Anfang Januar 2019 antrat.

Swiss Athletics bildet seit Jahren Lernende aus. Seit 2017 absolviert Aliyah Burkhard auf der Geschäftsstelle eine Lehre als kaufmännische Angestellte. Zudem absolviert Barbara Rentrop im Hinblick auf ihr Sportstudium ein 12-monatiges Praktikum.

Die strategische Leitung von Swiss Athletics obliegt dem Zentralvorstand (ZV). Diesem gehörten 2018 10 Personen an, die alle bestens in der Leichtathletik vernetzt sind und mit ihrem Engagement mithelfen, die Schweizer Leichtathletik weiterzuentwickeln. Jedes ZV-Mitglied hat einen Zuständigkeitsbereich: Christoph Seiler (Präsident), Daniel Vögeli (Leistungssport/Vizepräsident), Etienne Languetin (Running, Trail Running, Berglauf), Roland Hirsbrunner (Kommunikation/Marketing), Monika Moser (Nachwuchs), Alex Geissbühler (Finanzen), Thomas Müller (Recht und Reglemente), Olivier Gloor (Ausbildung), Philippe Duperrex (Vertreter Athletissima Lausanne) und Marco Aeschlimann (Vertreter Weltklasse Zürich).

Hinzu kommen mehrere Kommissionen, die für verschiedenste Themenbereiche zuständig sind. Es sind dies die Selektionskommission, die Kommission Leistungssport, die Kommission Breitensport, die Nachwuchskommission und die Regelkommission. Daneben gibt es das Verbandsschiedsgericht und die Ombudsstelle.

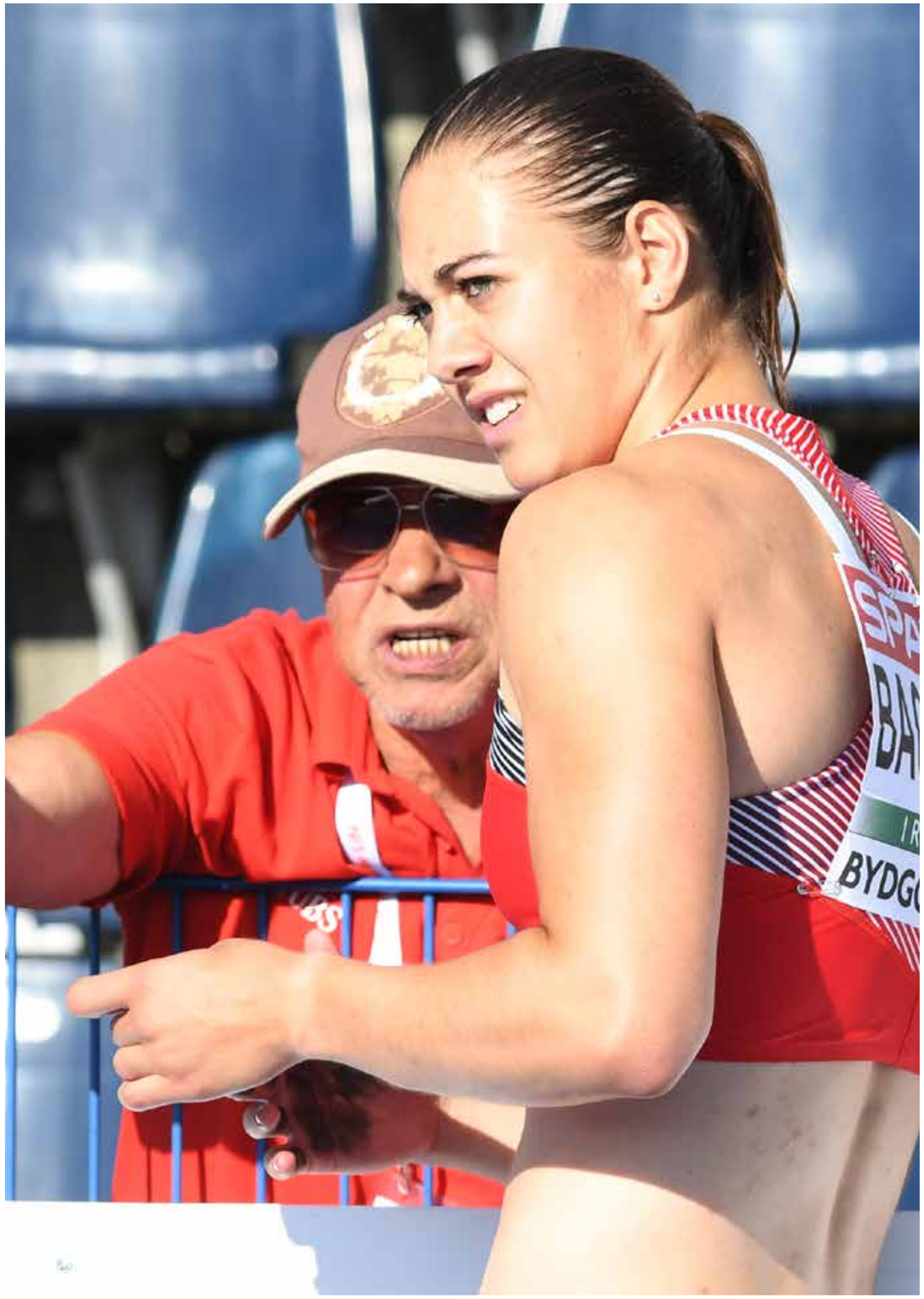
Eine grössere Änderung betraf im Jahr 2018 die Abteilung Ausbildung. Swiss Athletics übernahm zum Jahresbeginn vom Bundesamt für Sport (BASPO) die Jugend+Sport-Ausbildungsverantwortung Leichtathletik. Die Projektleiterin Ewa Haldemann nimmt seither diejenigen Aufgaben an, die zuvor beim BASPO der Fachleiter Andreas Weber betreute. Swiss Athletics trägt damit die fachliche und organisatorische Verantwortung der Jugend+Sport-Grund-, Einführungs-, Fortbildungs- und Expertenmodule Leichtathletik in Zusammenarbeit mit dem BASPO, den Kantonen und dem Ausbildungskader Jugend+Sport Leichtathletik.

Swiss Athletics ist Mitglied des Weltverbandes IAAF und des Kontinentalverbandes European Athletics. Mit diesen wird in zahlreichen Bereichen eng zusammengearbeitet.

«Swiss Athletics bietet seinen Mitarbeitenden die Chance, ihr Hobby zum Beruf zu machen. Die Leidenschaft für die Leichtathletik ist in unserem Team jeden Tag spürbar.»
Peter Bohnenblust, Geschäftsführer

10

Personen gehören dem Zentralvorstand an, der die strategische Ausrichtung von Swiss Athletics vorgibt



Wir legen die Basis für die Erfolge der Zukunft

Spitzenleistungen sind kein Zufallsprodukt, Spitzenleistungen sind die Folge jahrelanger Aufbauarbeit. Auf diesem langen Weg brauchen die Athletinnen und Athleten nicht nur grossen Durchhaltewillen und viel Geduld, sie brauchen auch kompetente Trainer. Deren Begeisterung und Wissen sind elementar, wenn es darum geht, einen Sportler Jahr für Jahr besser und erfolgreicher zu machen. Kein Zweifel: Die oft ehrenamtlich geleistete Arbeit von Trainern in den Vereinen bildet das Fundament der Schweizer Leichtathletik. Ein Engagement, das höchste Wertschätzung verdient.

Der Zusammenhang zwischen der Trainerausbildung und Spitzenleistungen liegt auf der Hand. Es ist deshalb eine bedeutende Aufgabe von Swiss Athletics als nationalem Fachverband, den Trainern das nötige Wissen für ihre tägliche Arbeit mit den Athleten zu vermitteln. Egal, ob jemand international erfolgreiche Athleten betreut oder mit Breitensportlern arbeitet; egal, ob jemand fünfmal oder einmal pro Woche auf dem Trainingsplatz steht – eine fundierte Ausbildung ist in jedem Fall notwendig.

Im Jahr 2018 haben 48 Swiss Athletics Trainer C, 30 Trainer B, 18 Trainer A, 1 Trainer Leistungssport und 1 Trainer Spitzensport ihre Ausbildung bestanden und ihr Diplom erhalten. Zudem bildete Swiss Athletics bestehende Trainer in diversen Trainer- und Disziplinmodulen sowie in 15 Lehrgängen weiter. Diese waren ausnahmslos gut besucht und grösstenteils ausgebucht. Es wurden 12 Lehrgänge in deutscher, 2 in französischer und 1 in italienischer Sprache angeboten. Diese wurden von insgesamt 418 Teilnehmern besucht. Das Ziel der Lehrgangsplanung von Swiss Athletics ist es, jedes Jahr eine breite Palette an Angeboten für alle Disziplingruppen in den Bereichen Nachwuchs bis hin zum Leistungssport abzudecken und so ein breites Publikum – vom Trainer, Sportinteressierten und Breitensportler bis hin zum aktiven Athleten – anzusprechen. Nebst namhaften Schweizer Trainern und Referenten wurden auch Lehrgänge mit internationalen Trainerpersönlichkeiten wie Jaques Borlée und Valerij Bauer angeboten.

Im J+S Kindersport wurden 2018 4 Fortbildungsmodule durchgeführt (115 Teilnehmer), im Erwachsenensport (esa) Running deren 10 sowie je 3 Kern- und Fachausbildungen (256 Teilnehmer). Swiss Athletics ist der einzige deutschsprachige Anbieter von esa-Kursen im Bereich Running.

«Mit unseren Ausbildungskursen und Lehrgängen leisten wir einen wesentlichen Beitrag, damit sich die Schweizer Leichtathletikfamilie auch in Zukunft über Spitzenleistungen freuen kann.»
Karin Schnüriger, Leiterin Ausbildung

Das Ausbildungskader von Swiss Athletics ist breit abgestützt. Es umfasste 2018 50 J+S-Experten Leichtathletik (Leistungssport), 12 J+S-Experten Kindersport und 12 Experten esa Running. Diese sollen auch in Zukunft dafür garantieren, dass den an der Basis tätigen Trainern zeitgemässes Wissen vermittelt wird, damit diese ihre Athleten Schritt für Schritt nach vorne bringen. Denn auch ihnen ist klar: Spitzenleistungen sind kein Zufallsprodukt!

Swiss Athletics ehrt jedes Jahr den Schweizer Trainer des Jahres. Ausserdem werden regelmässig hiesige Trainer mit dem Coaching Award von European Athletics ausgezeichnet. 2018 erfuhr Jacques Binder (Jugendtrainer von Lea Sprunger) diese Ehre.

1054

Personen nahmen 2018 an den Aus- und Weiterbildungsangeboten von Swiss Athletics teil

Wir sorgen für grösstmögliche Aufmerksamkeit

Kaum ein Bereich wandelt sich in der heutigen Zeit so stark wie derjenige der Kommunikation und Medien. Stand noch vor wenigen Jahren die Berichterstattung auf der Verbandswebsite von Swiss Athletics im Mittelpunkt der Kommunikationsarbeit, so gewannen die sozialen Medien zunehmend an Bedeutung. Mittlerweile ist es Standard, dass schon während eines Meetings Bilder und Videos auf Facebook, Instagram und Twitter aufgeschaltet werden. Dies hat den Vorteil, dass die Leichtathletik-Community, aber auch die Medien und dadurch ein breites Sport-Publikum umgehend von herausragenden Leistungen erfahren.

Der bedeutendste Kanal von Swiss Athletics in den sozialen Medien ist die 2009 lancierte Facebook-Fanpage, die gut 16 000 Fans zählt. Das grösste Wachstum registriert der Instagram-Kanal, der nach der Eröffnung in der Hallensaison 2018 bis Ende Jahr 6000 Fans erreichte. Auf Twitter sind es knapp 3000 Follower. Im Print-Bereich erscheint jeweils im Mai und November das Swiss Athletics Magazin, das mittlerweile eine Auflage von mehr als 18 000 Exemplaren hat.

In Zusammenarbeit mit den Verbandspartnern UBS und SWISS wurden zahlreiche Videos produziert – insbesondere rund um die EM in Berlin – und auf dem Youtube-Kanal von Swiss Athletics aufgeschaltet.

«Nie in den letzten Jahren war das Interesse am Schweizer Nationalteam grösser als an der EM in Berlin.»
Beat Freihofer, Leiter Kommunikation

Auf der Verbandswebsite swissathletics.ch wird umfassend und tagesaktuell über die Leistungen der Swiss Starters berichtet. An Schweizer Meisterschaften sowie an den bedeutendsten nationalen Meetings und Running-Events ist ein Mitarbeiter des Kommunikationsteams persönlich vor Ort. Auf der Running-Website swiss-running.ch wird über die Laufsport-Anlässe im ganzen Land berichtet, im Weiteren werden von Swiss Athletics die Projekt-Websites des MILLE GRUYÈRE und des Swiss Athletics Sprints sowie der 4x100-m-Frauenstaffel (4x100.ch) betreut.

In der Medienarbeit kann Swiss Athletics auf bewährte Kontakte zu den bedeutendsten Schweizer Medien zählen. Insbesondere die Zusammenarbeit mit dem Schweizer Fernsehen, der Schweizerischen Depeschenagentur (sda/ats) wie auch mit den grossen Tagezeitungen ist sehr gut und wichtig, um der Leichtathletik zur grösstmöglichen Beachtung zu verhelfen. Die Zusammenarbeit mit der Westschweizer Leichtathletik-Plattform ATHLE.ch wurde punktuell ausgebaut. Ein traditioneller Fixpunkt im Verbandsjahr ist die Frühjahrs-Medienkonferenz, die jeweils im Mai stattfindet und an der die Verbandsverantwortlichen auf die bevorstehende Saison vorausblicken.

Rund um die EM in Berlin – eingebettet in die European Championships – war die Berichterstattung des Schweizer Fernsehens so umfangreich wie noch nie. Diese Präsenz ist für die Leichtathletik beziehungsweise die Athleten von grosser Bedeutung. Dies war ein wichtiger Grund, weshalb sich Swiss Athletics im Frühjahr 2018 klar gegen die No-Billag-Initiative positionierte. Von einer ausführlichen und abwechslungsreichen Sportberichterstattung im nationalen Fernsehen profitiert zweifellos der gesamte Schweizer Sport.

25

Schweizer Medienschaffende berichteten von der EM in Berlin

MARKETING/PARTNERSCHAFTEN

Treue Fans und treue Sponsoren

Die Schweizer Leichtathletik darf seit Jahren auf eine grosse und treue Fangemeinde zählen. Das zeigt sich ganz besonders bei den verschiedenen Hospitality-Events, die Swiss Athletics für seine Basis organisiert. Die Unterstützung der Schweizer Zuschauer an den Europameisterschaften in Berlin war so gross, wie es sich das Team kaum hätte träumen lassen. Hunderte Fans jeden Alters pilgerten jeden Tag ins Olympiastadion, um die Swiss Starters bei ihren Einsätzen zu unterstützen. Ausgestattet mit rotweissen Shirts, Schweizerfahnen und sogar Kuhglocken waren sie in der grossen Arena nicht zu übersehen und nicht zu überhören. Viele von ihnen deckten sich gleich vor Ort mit der EM-Kollektion des Verbandspartners PUMA ein, was das Zusammengehörigkeitsgefühl nochmals verstärkte. Bemerkenswert: Nur in Deutschland und Grossbritannien wurden mehr Tickets verkauft als in der Schweiz.

Grosser Beliebtheit erfreuten sich die beiden Schweizer Fan-Events in der deutschen Hauptstadt. Beim öffentlichen Fan-Treff am zweitletzten EM-Tag präsentierten Lea Sprunger und Alex Wilson vor rund 400 begeisterten Gästen im «Café zum Neuen See» ihre Medaillen. So viele Schweizer Leichtathletik-Supporter in einer ausländischen Stadt – das gab es noch nie! Zwei Tage zuvor waren schon rund 250 Personen (Athleten, Angehörige, Sponsoren und Medienschaffende) der Einladung der Schweizer Botschaft gefolgt.

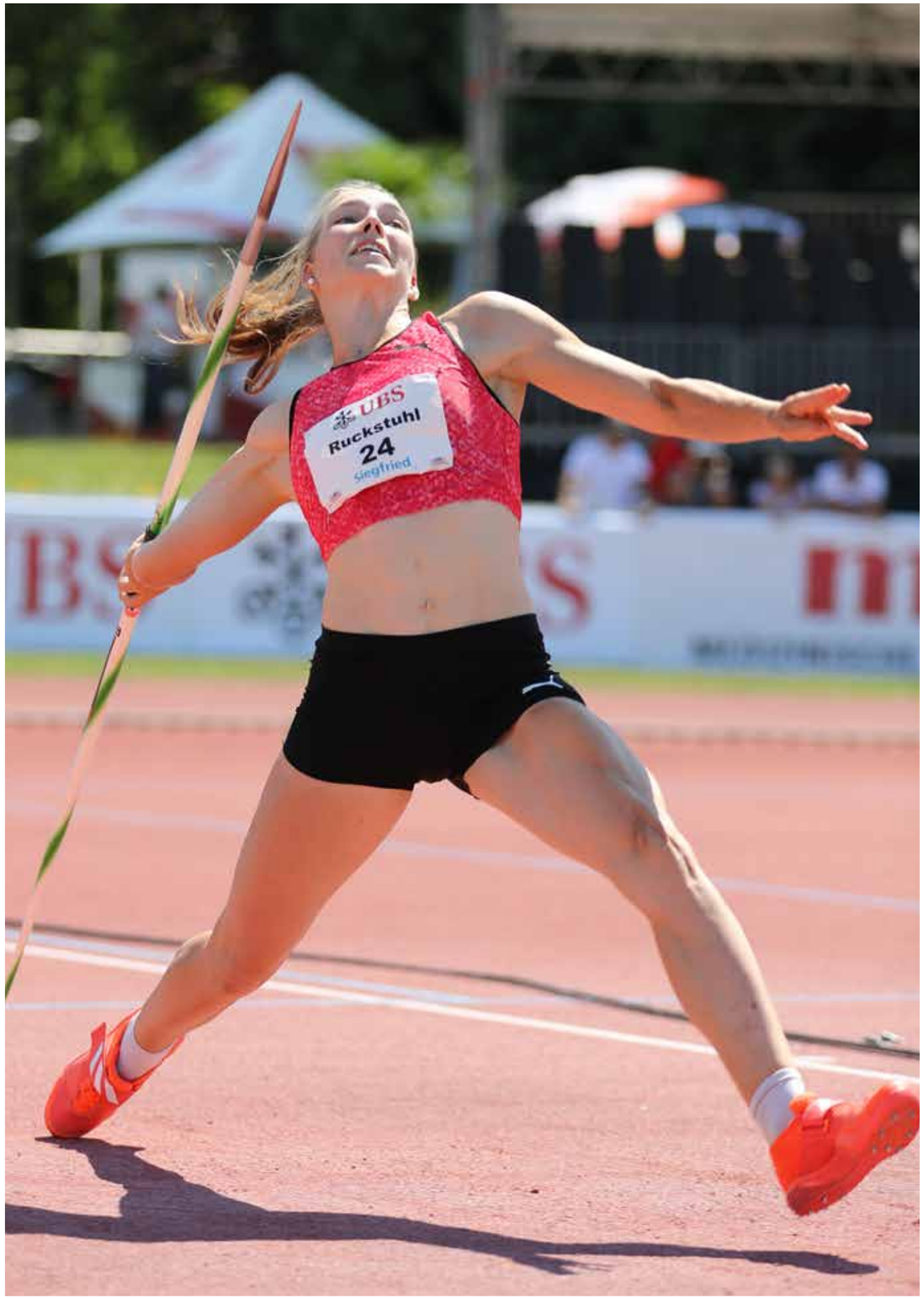
Traditionsgemäss führt Swiss Athletics jedes Jahr im Rahmen der Diamond-League-Meetings Athletissima Lausanne und Weltklasse Zürich, Spitzen Leichtathletik Luzern sowie der Schweizer Meisterschaften der Aktiven (Freiluft und Halle) Hospitality-Events durch. Diese bieten den Leichtathletikfreuden eine willkommene Möglichkeit, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen.

In den Genuss eines exklusiven jährlichen Treffens kommen die Goldmember von Swiss Athletics. Deren Unterstützung – per Ende 2018 zählte der Verband rund 80 Goldmember – fliesst vollumfänglich den World Class Potentials zu. Diesem Förderprogramm gehörten in der Saison 2018 zehn Athletinnen und Athleten an, die individuell unterstützt werden. Sei es mit Beiträgen an die Finanzierung ihrer Trainer, von Trainingslagern, Physiotherapie usw.

«Dank den Goldmember können wir unsere World Class Potentials individuell und zielorientiert unterstützen.»
Simon Weiler, Leiter Marketing/Kommunikation

Swiss Athletics ist froh, auf zuverlässige und treue Partner zählen zu können. Sie alle – im Speziellen die Leadingpartner UBS, PUMA, Le Gruyère und Omega – sind ein wichtiger Teil unserer Leichtathletikfamilie. Auch dank ihnen hat die Leichtathletik in der Schweizer Sportszene im Verlauf der letzten Jahre zunehmend an Bedeutung gewonnen.

400
Personen nahmen am Schweizer Fan-Event in Berlin teil



Wo die Schweizer Leichtathletik-Stars um Titelehren kämpfen

Schweizer Meisterschaften sind für die Leichtathletinnen und Leichtathleten ein besonderes Highlight. Unabhängig von der Disziplin ist es motivierend und herausfordernd, sich mit den Besten des Landes im sportlichen Wettkampf zu messen und vielleicht sogar um die Medaillen zu kämpfen. Insgesamt wurden in der Saison 2018 17 Schweizer Meisterschaften durchgeführt. Hinzu kommen die Finalwettkämpfe der Schweizer Vereins-Meisterschaften (SVM) bei den Aktiven und U20.

Die grösste mediale Aufmerksamkeit erlangt in der Regel die SM Aktive, bei der eine Vielzahl Topathleten am Start ist und über die auch im Schweizer Fernsehen und in den grossen Tageszeitungen ausführlich berichtet wird. Swiss Athletics ist jedoch bestrebt, die Leichtathletik in ihrer ganzen Breite und Vielfalt zu fördern. So werden neben den verschiedenen Meisterschaften im Stadion und in der Halle auch in diversen Hors-Stade-Disziplinen wie Marathon, Halbmarathon, 10 km, 100 km, Cross, Berglauf und Trail nationale Titel vergeben. Die jüngste SM ist diejenige im Trailrunning, die seit 2014 als offizielle Landesmeisterschaft durchgeführt wird.

In der Regel vergibt die Delegiertenversammlung von Swiss Athletics die Schweizer Meisterschaften, ansonsten der Zentralvorstand. Der Verband schliesst mit allen Organisatoren eine Vereinbarung ab, in der die Zusammenarbeit geregelt ist und unterstützt das lokale Organisationskomitee mit Rat und Tat. Während Meisterschaften in den Hors-Stade-Disziplinen ausser im Cross und über 10 km oft in bestehende Events integriert werden, sind die Veranstalter von Meisterschaften im Stadion oft froh um das Fachwissen des Verbandes. Besonders intensiv ist die Zusammenarbeit rund um die SM Aktive (Freiluft und Halle) sowie bei den Schweizer Nachwuchs-Meisterschaften.

Die SM Aktive fand 2018 im Stadion Trinermatten in Zofingen statt und bot den Fans während zweier Tage ein hochstehendes Leichtathletikspektakel. Für die emotionalen Höhepunkte sorgten Mujinga Kambundji, Alex Wilson und Jason Joseph mit grossartigen Schweizer Rekorden über 100 m, 200 m und 110 m Hürden. Der grösste Exploit an der Hallen-SM in Magglingen war die Jahres-Weltbestleistung von Mujinga Kambundji über 60 m.

Eine Premiere erlebten die Marathonläufer. Deren nationale Meisterschaften fanden im Rahmen des Dreiländer-Marathons am Bodensee statt. Es war dies das erste Mal, dass Schweizer Meistertitel im Ausland vergeben wurden. Das Rennen wird in Lindau (Deutschland) gestartet und endet – nach einem Teilstück auf Schweizer Boden – in Bregenz (Österreich). Swiss Athletics würde es begrüssen, die Landesmeisterschaften dereinst gemeinsam mit den beiden Nachbarstaaten dort auszutragen.

«Swiss Athletics setzt alles daran, um den Athletinnen und Athleten an Schweizer Meisterschaften perfekte Wettkampfbedingungen und dem Publikum attraktive Wettkämpfe zu bieten.»

Thomas Suter, Leiter Wettkämpfe

17

Schweizer Meisterschaften führte Swiss Athletics in der Saison 2018 durch

Zwei Europarekorde und mehrere Medaillen im Berglauf und Cross

Leichtathletik findet nicht nur auf der Bahn statt, auch die Disziplinen ausserhalb der Stadien haben einen hohen Stellenwert. Die Leuchttürme der Schweizer Running-Szene sorgen in regelmässigen Abständen für erfreuliche Schlagzeilen und bieten sich dem Nachwuchs mit ihren grossartigen Leistungen als Vorbilder an.

In besonderem Mass gelang dies 2018 Julien Wanders. Gerade einmal 22-jährig, zählt der Genfer auf der Strasse bereits zu den Besten der Welt. Für Aufsehen sorgte er im Februar, als er in Barcelona den Schweizer Rekord im Halbmarathon von Tadesse Abraham auf 1:00:09 Stunden verbesserte (U23-Europarekord), und im März, als er an der Halbmarathon-WM in Valencia als bester Europäer auf den 8. Platz lief. Für den Knaller des Jahres sorgte Wanders aber im Oktober: Im 10-km-Strassenrennen im südafrikanischen Durban zeigte er einen Wahnsinnslauf und realisierte in 27:32 Minuten einen Europarekord. Er war dabei schneller als die britische Lauflegende Mo Farah. Dies war eine der grössten Leistungen eines Schweizer Leichtathleten aller Zeiten! Für diese wurde er im Dezember an den Sports Awards in Zürich verdientermassen als Newcomer des Jahres ausgezeichnet. Doch damit nicht genug: Am 30. Dezember war Wanders an der Corrida de Houilles in der Nähe von Paris nochmals 7 Sekunden schneller und verbesserte seinen Europarekord auf unglaubliche 27:25 Minuten.

Während Tadesse Abraham (2.) und Martina Strähl (7.) an der EM in Berlin mit Spitzenplätzen im Marathon brillierten, gab es auch noch weitere Schweizer Rekorde. Fabienne Schlumpf lief die 10 km im Oktober in Berlin in 32:01 Minuten, Martina Strähl den Halbmarathon – im April ebenfalls in Berlin – in 1:09:29 Stunden.

Abseits der Strasse gab es vier Schweizer Medaillengewinne zu bejubeln. An der Berglauf-EM im Juli in Skopje lief Maude Mathys in überlegener Manier zum Sieg und verteidigte ihren ein Jahr zuvor in Kamnik gewonnenen Titel mit Erfolg. An der WM im September in Andorra doppelte die Waadtländerin als Silber-Gewinnerin nach. Mathys setzte damit eine langjährige Tradition von Schweizer Erfolgen im Berglauf fort. Eine vielversprechende Ausgangslage im Hinblick auf die Heim-EM am 7. Juli 2019 in Zermatt!

An der Cross-EM im Dezember in Tilburg lief Fabienne Schlumpf mit nur 1 Sekunde Rückstand auf die türkische Siegerin Yasemin Can auf den 2. Platz und gewann die erste Schweizer Medaille seit Anita Weyermann 1999. Im Rennen der U20-Frauen sicherte sich Delia Sclabas ebenfalls Silber.

Swiss Athletics selektionierte zwei komplette U20-Teams für diese EM und unterstrich damit die Bedeutung des Cross für den Verband. Diese Prüfungen bei schwierigen Bedingungen eignen sich bestens, um sich die nötige Wettkampfhärte für die Bahnrennen im Sommer zu holen.

Auffällig war in der Saison 2018 ausserdem, wie viele der bedeutendsten Schweizer Strassenrennen von Schweizern gewonnen wurden. Eine Entwicklung, die Veranstaltern und Fans gleichermassen Freude bereitet.

«In Zukunft möchte ich einmal unter 27 Minuten laufen.»
Julien Wanders über den 10-km-Lauf in Houilles, wo er in 27:25 Minuten seinen zweiten Europarekord aufstellte.

4:09
Minuten Vorsprung holte Maude Mathys an der Berglauf-EM auf die Zweitplatzierte heraus

Die nächste Heim-EM steht bevor!

In der Schweizer Leichtathletik hat der Berglauf eine grosse Tradition. Seit Jahren sorgen die besten Läuferinnen und Läufer an internationalen Grossanlässen immer wieder für Erfolgserlebnisse in Form von Medaillen. Lange war die Solothurnerin Martina Strähl als mehrfache Medaillengewinnerin an Welt- und Europameisterschaften die Nummer eins im Land, Monika Fürholz wurde 2012 Europameisterin, Pascal Egli gewann 2017 WM-Silber und inzwischen darf sich die Waadtländerin Maude Mathys zweifache Europameisterin sowie WM-Silbermedaillengewinnerin nennen.

«Ich freue mich riesig, an der EM im eigenen Land zu starten. Der Titel-Hattrick ist mein grosses Ziel.»
Maude Mathys, Weltklasse-Bergläuferin

Den Verantwortlichen von Swiss Athletics ist es ein wichtiges Anliegen, dass diese Erfolgsgeschichte weitergeht und der nächste Höhepunkt für die Schweizer Bergläufer steht schon fest: Am Sonntag, 7. Juli 2019 finden in Zermatt die Europameisterschaften statt. Am Tag nach dem traditionellen Gornergrat Zermatt Marathon werden rund 330 Läuferinnen und Läufer (Elite und Junioren) zu diesem internationalen Top-Event auf einer attraktiven Strecke mit Start in Zermatt und Ziel auf dem Riffelberg erwartet. Das lokale Organisationskomitee unter der Leitung von OK-Präsident Olivier Andenmatten ist schon seit Monaten intensiv mit den Vorbereitungen beschäftigt, in enger Zusammenarbeit mit Swiss Athletics und dem Kontinentalverband European Athletics. Es ist dies das erste Mal in der Geschichte, dass eine Berglauf-EM in der Schweiz stattfindet.

Vor der offiziellen Eröffnungsfeier am Samstag, 6. Juli gilt es für die Verantwortlichen, noch zahlreiche organisatorische Herausforderungen zu stemmen. Ziel aller Beteiligter ist es, dass die Schweizer Athleten, Trainer und Fans fünf Jahre nach «Zürich 2014» einen weiteren begeisternden Leichtathletik-Event erleben dürfen. Gleichzeitig soll der Stellenwert des Berglaufs in der Schweiz nachhaltig beeinflusst werden.

Unter der Leitung des Nationaltrainers Thomas Hürzeler absolvierte das Schweizer Berglaufkader bereits im Sommer 2018 ein Trainingslager in Zermatt. «Wir fühlten uns sehr gut aufgenommen und profitierten von optimalen Bedingungen. Wir freuen uns sehr, an unserer Heim-EM anzutreten», sagt Hürzeler. «Swiss Athletics wird alles daran setzen, dieses wichtige Rennen gut vorzubereiten und mit grossen, kompetitiven Teams an den Start zu gehen, um an die Tradition mit zahlreichen Berglauf-Erfolgen anzuknüpfen.» Unter anderen hat sich auch die ehemalige Weltklasse-Orientierungsläuferin Judith Wyder eine erfolgreiche EM-Teilnahme zum Ziel gesetzt.

Kein Zweifel: Für die Athletinnen und Athleten ist diese EM eine aussergewöhnliche Motivation und vielleicht einmalige Chance, im eigenen Land mit einer Topleistung zu brillieren!

1030

Höhenmeter haben die Eliteläufer an der EM in Zermatt zu bewältigen

Fünf Medaillen für eine grossartige Saisonbilanz

Die Latte lag ganz schön hoch: Fünf Medaillen hatten die Schweizer Leichtathleten an den Europameisterschaften 2016 in Amsterdam (Holland) gewonnen. Im Hinblick auf die nächsten Kontinental-Titelkämpfe in Berlin gab sich die Verbandsführung von Swiss Athletics ambitioniert. Auch in der deutschen Hauptstadt peile man fünf Podestplätze an, so die Zielsetzung unmittelbar vor Beginn der Wettkämpfe. Leistungssport-Chef Peter Haas und sein Trainerteam wussten, dass dies nicht einfach werden würde, schliesslich fehlten aus verschiedenen Gründen mit Kariem Hussein, Nicole Büchler, Noemi Zbären und Maja Neuenschwander mehrere Leistungsträger, was die Ausgangslage erschwerte.

Am Ende wurden es vier Medaillen, und es hätten gut auch fünf sein können. Mujinga Kambundji (100 und 200 m) wurde ebenso Vierte wie die 4x100-m-Staffel der Frauen und das Marathon-Team der Männer. Im Placing table, für das alle Klassierungen in den Top 8 massgeben sind, gelang dem Schweizer Team gegenüber 2016 sogar eine minime Steigerung.

Am vierten EM-Tag war es Alex Wilson, der den Bann brach. Der Basler sprintete im 200-m-Final in einem Hundertstel-Krimi auf den Bronzeplatz. In 20,04 Sekunden stellte er seinen fünften Schweizer Rekord des Jahres über die halbe Bahnrunde auf – zeitgleich mit dem Zweitplatzierten und nur 1 Hundertstel vor dem Vierten. Tags darauf sorgte Lea Sprunger für das Highlight schlechthin. Die Waadtländerin wurde ihrer Favoritenrolle im Final über 400 m Hürden vollauf gerecht und durfte sich als erste Schweizer Leichtathletik-Europameisterin der Geschichte feiern lassen. Gross war die Freude auch bei Tadesse Abraham (Marathon) und Fabienne Schlumpf (3000 m Steeple): Sie sicherten sich am letzten EM-Tag die Silbermedaille.

«Die vielen Schweizer Fahnen im Stadion haben mich gepusht und über das gesamte Rennen motiviert.»
Lea Sprunger, Europameisterin über 400 m Hürden

Dass die Schweizer Athletinnen und Athleten international mithalten können, zeigte sich auch in der Diamond League. Nie nahmen so viele Swiss Starters an den Meetings der weltweit bedeutendsten Leichtathletikserie teil wie 2018. In Birmingham konnte sich Lea Sprunger sogar als Siegerin feiern lassen, wodurch sie sich als einzige Schweizerin via Diamond Race für den Diamond-League-Final bei Weltklasse Zürich qualifizierte. Die Schweizer Fans dürfen sich glücklich schätzen: Mit Athletissima Lausanne und Weltklasse Zürich stehen gleich zwei Schweizer Top-Events im Kalender der Diamond League.

Einen historischen Exploit gab es in der Hallensaison 2018. An den Hallen-Weltmeisterschaften in Birmingham lief Mujinga Kambundji im 60-m-Final als beste Europäerin auf den 3. Platz und gewann die erste Medaille einer Schweizer Sprinterin an einer WM. In einem packenden Final musste sich die Bernerin nur den beiden Ivorerinnen Murielle Ahouré und Marie-Josée Ta Lou geschlagen geben und setzte ein eindrückliches Ausrufezeichen im Hinblick auf den Sommer.

Bei den Aktiven gab es 2018 in den Stadion-Disziplinen (Freiluft und Halle) zahlreiche Schweizer Rekorde durch Alex Wilson (200 m), Jason Joseph (110 m Hürden), Mujinga Kambundji (100 m; 60 m indoor), Lea Sprunger (400 m; 200 und 400 m indoor), Fatim Affessi (Dreisprung), Nicole Zihlmann (Hammerwerfen) und Géraldine Ruckstuhl (Siebenkampf; Fünfkampf indoor). Hinzu kommen die Staffel-Rekorde über 4x100 m der Frauen (Nationalteam mit Ajla Del Ponte, Sarah Atcho, Mujinga Kambundji, Salomé Kora), 4x100 m Vereinsstaffel (STB mit Ditaji Kambundji, Florence Nri, Muswama Kambundji, Mujinga Kambundji) sowie 3x1000 m Vereinsstaffel (LG Bern mit Laura Giudice, Sina Sprecher, Delia Sclabas).

4

Medaillen gewann das Schweizer Team an der EM in Berlin

Zwei Kader, ein Förderprogramm und Massnahmen für sauberen Sport

Jeder Leichtathletikfan hat Momente in Erinnerung, in denen einer Athletin oder einem Athleten im Stadion lautstark zugejubelt wurde. Der Triumph von André Bucher 2001 bei Weltklasse Zürich! Der Goldlauf von Kariem Hussein an der Heim-EM 2014! Der 100-m-Sprint von Mujinga Kambundji in 10,95 Sekunden an der SM 2018 in Zofingen! Das sind Augenblicke, die sich im Gedächtnis eingeprägt haben.

Der Weg, um dieses Leistungsniveau zu erreichen, ist jedoch ein langer und genau hier greifen die Kaderstruktur und Athletenförderung von Swiss Athletics. Die Nachwuchstalente ab 16 Jahren, die mit ihren Leistungen den Verbandstrainern auffallen, werden systematisch im Kader «Swiss Starters Future» erfasst. Dadurch profitieren sie in verschiedenen Bereichen von Verbandsunterstützung, sie haben beispielsweise die Möglichkeit, an Zusammenzügen unter der Leitung von Nationaltrainern teilzunehmen. In der Saison 2018 gehörten 115 Athleten den «Swiss Starters Future» an. Das Nationalkader bei den Aktiven (Bedingung: erfüllte EM-Limite) heisst «Swiss Starters» und umfasste 40 Athleten. Auf dieser Stufe gibt es auch finanzielle Unterstützung.

Ins Förderprogramm «World Class Potentials» werden Athletinnen und Athleten aufgenommen, denen ein aussergewöhnliches Leistungsvermögen attestiert wird. Hauptsächlich wird dieses 2005 lancierte Programm von den Goldmember getragen; deren Beiträge kommen vollumfänglich den Athleten zugute. Diese können damit individuell so unterstützt werden, wie es ihren Bedürfnissen entspricht, zum Beispiel um Trainer, Trainingslager, Reisen an Wettkämpfe, medizinische Betreuung oder Regenerationsmassnahmen zu finanzieren. 2018 gehörten Caroline Agnou (Mehrkampf), Sarah Atcho (Sprint), Yasmin Giger (Langhürden), Jason Joseph (Kurzhürden), Alain-Hervé Mfomkpa (Langhürden), Angelica Moser (Stab), Brahian Peña (Kurzhürden), Géraldine Ruckstuhl (Mehrkampf), Delia Sclabas (Mittelstreckenlauf) und Julien Wanders (Langstreckenlauf) diesem exklusiven Kreis an.

In Zukunft will Swiss Athletics die Kaderstruktur dahingehend weiterentwickeln, dass die Lücke zwischen den Kids-Projekten und den Swiss Starters Future/Swiss Starters geschlossen werden kann.

Swiss Athletics steht vorbehaltlos für einen dopingfreien Sport ein. Eine hohe Priorität hat deshalb die Dopingprävention. So wird das Thema Doping bei jeder sportärztlichen Untersuchung, die die Kaderathleten jährlich bei einem Verbandsarzt haben, besprochen. Die Swiss Starters Future werden regelmässig bei Zusammenzügen für die Thematik sensibilisiert. Swiss Athletics setzt sogar eigene finanzielle Mittel ein, um zu garantieren, dass alle Swiss Starters und World Class Potentials einem Kontrollpool von Antidoping Schweiz – der unabhängigen nationalen Kontrollinstanz – angehören. Ausserdem werden Schweizer Rekorde bei den Aktiven nur homologiert, wenn innert 24 Stunden nach dem Wettkampf eine Dopingkontrolle erfolgt ist. Das Absolvieren des Online-Tools «Clean Winner» von Antidoping Schweiz ist sowohl Bedingung für eine Selektion für internationale Grossanlässe als auch fixer Bestandteil der Trainerausbildung.

«Alle Swiss Starters und World Class Potentials sollen einem Antidoping-Kontrollpool angehören. Diese Massnahme im Sinne der Glaubwürdigkeit lassen wir uns etwas kosten.» Christoph Seiler, Präsident

10

Athletinnen und Athleten wurden 2018 im Rahmen des Förderprogramms World Class Potentials individuell unterstützt

Verdiente Ehre für einen aussergewöhnlichen Menschen

An der Swiss Athletics Night wird jedes Jahr ein Special Award an eine Person vergeben, die mit ausserordentlichen Leistungen aufgefallen ist. Engagierte Persönlichkeiten, die zahllose Stunden ihrer Freizeit zugunsten der Schweizer Leichtathletik investieren, gibt es viele, sehr viele sogar. Kaum einer hat die nationale Leichtathletik jedoch so stark geprägt wie der Mann, der an der Swiss Athletics Night im November 2018 in Luzern geehrt wurde: Peter Haas.

Der Basler war seit 2004 Leistungssport-Chef von Swiss Athletics. Er trat dieses Amt in einer Zeit an, in der der damalige SLV nicht gut dastand – sportlich, personell und finanziell. Das hielt den früheren 400-m-Hürdenspezialisten und Läufer der 4x400-m-Nationalstaffel nicht davon ab, sich dieser Herausforderung zu stellen. Haas war massgeblich an der Lancierung der erfolgreichen Förderprogramms «World Class Potentials» (WCP) und am Aufbau von Leistungszentren in der ganzen Schweiz beteiligt. Ausserdem war er an vorderster Front dabei, als der Entscheid fiel, dass sich die Schweiz für die Durchführung der Leichtathletik-EM 2014 in Zürich bewirbt.

Das WCP-Programm, die Leistungszentren und die Heim-EM im Letzigrund-Stadion sind Erfolgsgeschichten, die die Schweizer Leichtathletik bis heute prägen. In der Amtszeit von Peter Haas wurden die Selektionskonzepte und die Limitenpolitik so gestaltet, dass sich deutlich mehr Athletinnen und Athleten als in früheren Jahren eine erfolgreiche Grossanlass-Teilnahme zum Ziel setzen konnten. Der Effekt davon ist beeindruckend: Noch 2010 in Barcelona und 2012 in Helsinki umfasste die Schweizer EM-Delegation rund 20 Aktive. 2014 in Zürich, 2016 in Amsterdam und 2018 in Berlin waren es mehr als 50! Mehr Schweizer als je zuvor haben an einer EM Final- oder sogar Medaillenpotenzial.

Die sportliche Bilanz liest sich mit grosser Freude. Von den acht EM-Goldmedaillen, die Schweizer Athletinnen und Athleten seit 1934 holten, wurden deren vier in der «Ära Haas» gewonnen. Insgesamt gehen 16 internationale Medaillen bei den Aktiven auf der Bahn und ebenso viele im Berglauf auf sein Konto. Dazu kommen über 40 Medaillen bei internationalen Nachwuchs-Grossanlässen!

Peter Haas hinterlässt jedoch nicht nur des sportlichen Erfolges wegen einen bleibenden Eindruck. Er war einer, der sich Entscheide nie leicht machte. Stets für die Athleten und das «grosse Ganze» denkend, hatte er immer für alle ein offenes Ohr, suchte das Gespräch und vermittelte seinem Gegenüber Respekt und Wertschätzung.

«Ich spreche von einem Menschen, der Menschlichkeit verkörpert. Wahrscheinlich ist es der menschlichste Mensch, dem ich je begegnet bin.»
Christoph Seiler, Präsident

Per Anfang 2019 übergab Peter Haas sein Amt dem früheren Spitzen-Langstreckenläufer Philipp Bandi. In seinem letzten Jahr vor der Pensionierung steht er Swiss Athletics in einem reduzierten Pensum weiterhin tatkräftig zur Verfügung. Sein Abschied als Leistungssport-Chef hätte nicht schöner ausfallen können: Am zweitletzten Tag seiner Amtszeit brillierte Julien Wanders in Frankreich mit einem Europarekord über 10 km auf der Strasse!

14

Jahre lang war Peter Haas Leistungssport-Chef von Swiss Athletics

SWISS ATHLETICS NIGHT

Wenn sich die Schweizer Leichtathletik selber feiert

Die Schweizer Leichtathleten sind momentan so erfolgreich wie nie zuvor. Sowohl an den internationalen Meisterschaften bei den Aktiven wie auch an Welt- und Europameisterschaften im Nachwuchs werden jedes Jahr Spitzenklassierungen erzielt und sogar Medaillen gewonnen. Auf diese Erfolge darf die ganze Leichtathletik-Familie stolz sein. So findet seit 2016 jeweils Ende Saison die Swiss Athletics Night statt, bei der die Schweizer Leichtathleten des Jahres geehrt werden. Für die zahlreichen Gäste – Athleten, Trainer, Sponsoren und Partner, Goldmember und Fans – bietet diese Plattform eine willkommene Gelegenheit, auf die emotionalen Höhepunkte der vergangenen Monate zurückzublicken und sich untereinander auszutauschen. Mittlerweile ist die Swiss Athletics Night aus dem jährlichen Programm nicht mehr wegzudenken.

2018 wurde der Anlass im «DAS ZELT» in Luzern durchgeführt und rund 280 Gäste erlebten dort, auch dank des Comedians Charles Nguela, einen abwechslungsreichen Abend. Als Schweizer Leichtathleten des Jahres wurden Lea Sprunger und Alex Wilson ausgezeichnet. Die Waadtländerin wurde in Berlin über 400 m Hürden Europameisterin, der Basler lief an der EM über 200 m auf den Bronzeplatz. Die Auszeichnung als Youngster des Jahres ging an Delia Sclabas; die Bernerin präsentierte sich an der U20-WM in Tampere in Topform und gewann über 800 und 1500 m zweimal Bronze. Als Team des Jahres durfte sich die 4x100-m-Frauenstaffel feiern lassen. Ajla Del Ponte, Sarah Atcho, Mujinga Kambundji und Salomé Kora stellten bei Athletissima Lausanne einen Schweizer Rekord auf und wurden an der EM hervorragende Vierte. Trainer des Jahres 2018 ist Michi Rüegg von der TG Hütten. Der Zürcher ist bei Swiss Athletics Nationaltrainer Langstrecken, Steeple und Cross, ausserdem ist er der persönliche Trainer von Fabienne Schlumpf und Chiara Scherrer.

Jedes Jahr wird an der Swiss Athletics Night auch ein «Swiss Athletics Award» vergeben, mit dem jemand für aussergewöhnliche Leistungen ausgezeichnet wird. 2018 wurde Peter Haas als dessen Gewinner gefeiert. Der Basler – in seiner Aktivzeit ein erfolgreicher Athlet mit Spezialdisziplin 400 m Hürden – war seit 2004 Leistungssport-Chef des Verbandes und prägte den Aufschwung der nationalen Leichtathletik massgeblich mit. Per 1. Januar 2019 übergab er sein Amt im Hinblick auf seine Pensionierung dem früheren Langstreckenläufer Philipp Bandi. In seiner Laudatio beschrieb Präsident Christoph Seiler Peter Haas nicht nur als eine Person mit hoher Fachkompetenz, sondern ganz besonders auch als engagierten und feinfühligen Menschen. Qualitäten, die ihm bei seiner Tätigkeit zweifellos zugute gekommen sind.

«Mit der Swiss Athletics Night wollen wir der Schweizer Leichtathletik-Community eine einzigartige Plattform bieten»
Peter Bohnenblust, Geschäftsführer

280

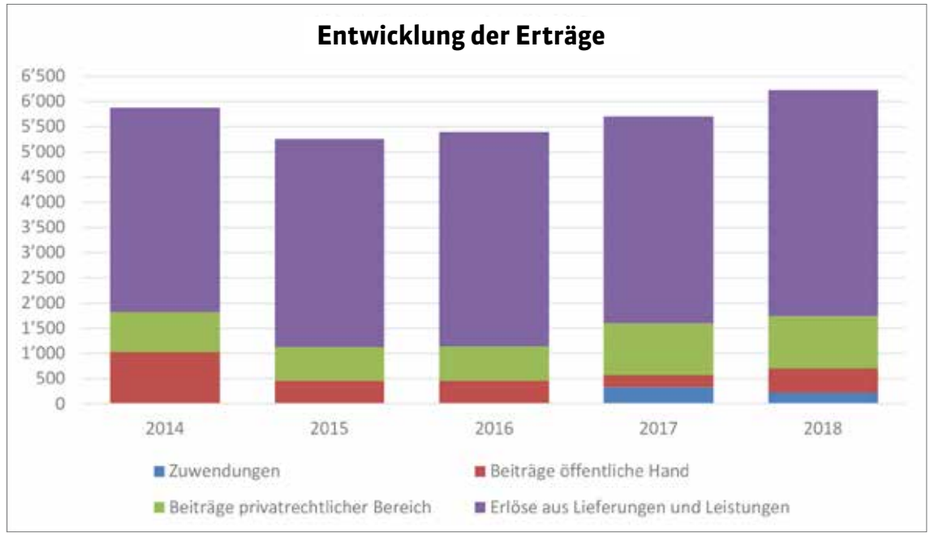
Gäste waren an der Swiss Athletics Night 2018 dabei

Kommentar zur Jahresrechnung 2018

Das Geschäftsjahr 2018 war für Swiss Athletics in finanzieller Hinsicht ein herausforderndes Jahr. Der sportliche Erfolg, den die Schweizer Leichtathletik in den letzten Jahren feiern durfte, kostet. Unsere Kader wachsen erfreulicherweise weiter und die Delegationen an internationale Meisterschaften werden von Jahr zu Jahr grösser. Das führt zu einem stetig steigenden Betreuungsaufwand und somit höheren Kosten. Im Berichtsjahr wurden wir überdies von einem kurzfristigen Rückzug eines Partners überrascht, dessen Ausfall nicht kompensiert werden konnte. Erfreuliche Fortschritte konnten hingegen bei den Werbeeinnahmen und im Running erzielt werden. Insgesamt resultierte dennoch ein Verlust von CHF 79'000. Dadurch reduziert sich das Verbandskapital auf CHF 327'000.

Betriebsrechnung 2018

Erfreulicherweise gelang 2018 erneut eine Steigerung der Erträge um CHF 424'000 auf CHF 6.2 Mio. Die Erträge liegen damit nicht nur über Vorjahr, sondern auch deutlich über dem Jahr 2014, als unser Verband von Zuschüssen im Zusammenhang mit der Heim-EM «Zürich 2014» profitierte.

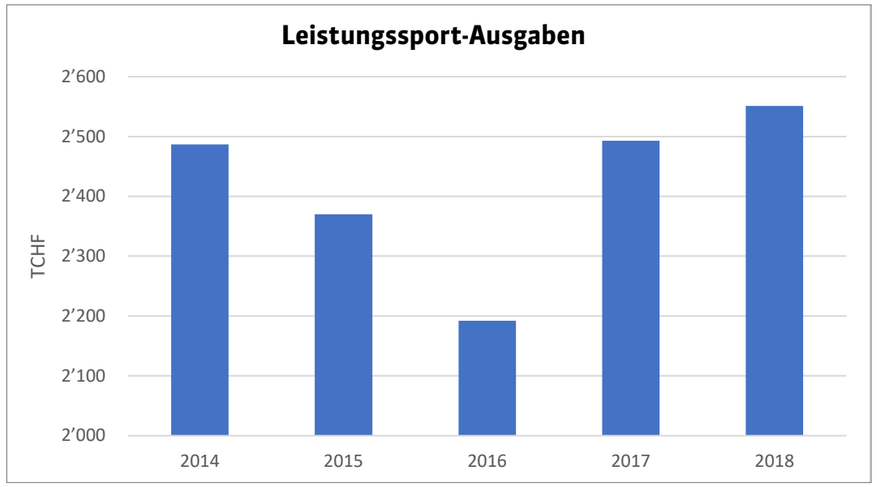


Die Zuwendungen haben gegenüber dem Vorjahr um CHF 107'000 auf CHF 226'000 abgenommen, dies primär aufgrund des Ausfalls des eingangs erwähnten grösseren Partners. Im Gegensatz dazu haben die Beiträge der öffentlichen Hand um CHF 240'000 auf CHF 475'000 zugenommen. Besonders in Gewicht fallen dabei die um CHF 150'000 höheren Beiträge für Nachwuchsförderung von Swiss Olympic und die Entschädigung des BASPO von CHF 90'000, die wir aufgrund der Übernahme der ehemaligen «Fachleitung» per 1.1.2018 erhalten und die unsere zusätzlichen Kosten in diesem Bereich abdeckt.

Die Erlöse aus Lieferungen und Leistungen konnten auf CHF 4'481'000 gesteigert werden. Das 2017 lancierte Joint Venture mit SwissRunners trägt bereits im zweiten Jahr Früchte. Erfreulicherweise konnten alle Ertragspositionen gesteigert werden. Die Werbeerträge stellen dank einigen neuen bzw. verbesserten Partnerschaften mit CHF 1'393'000 neben den Mitgliederbeiträgen die wichtigste Säule dar.

Insgesamt stabil geblieben sind die Gönner-, Mitgliederbeiträge und die Veranstaltungserträge. Da wie erwähnt die Erträge insgesamt gestiegen sind, resultiert daraus ein leicht tieferer Eigenfinanzierungsgrad von 25.8% (Vorjahr 27.4%).

Die Betriebsaufwendungen sind um CHF 486'000 auf CHF 6'234'000 gestiegen. Erste angekündigte Investitionen in die Zukunft wurden mit der Unterstützung der Leistungszentren mit CHF 262'000, das sind 25% mehr als im Vorjahr, und des Nachwuchsbereichs mit CHF 257'000 (20% mehr) schon im 2018 vorgenommen. Dank der an der Delegiertenversammlung 2018 verabschiedeten Gebührenerhöhung können entsprechende Förderungsmassnahmen nachhaltig weitergeführt werden. Last but not least konnten diverse Kadermassnahmen im Bereich der Aktiven und in den Nachwuchsprojekten verstärkt werden.



Die Personalkosten sind um 11.5% auf CHF 2'607'000 angestiegen, dies insbesondere, weil diverse Mandate im Bereich der Nationaltrainer in Teilzeitanstellungen umgewandelt wurden. Der Sachaufwand hat aufgrund höherer Unterhalts- und Reparaturaufwendungen sowie Repräsentationskosten (Folgeanpassungen alabus-Verband, Websites und EA Convention in Lausanne) um CHF 67'000 auf CHF 783'000 zugenommen.

Nach Abschreibungen von CHF 83'000 resultiert ein kleiner Betriebsverlust von CHF 6'000 und nach Zinsen, periodenfremdem Ergebnis und Steuern ein Verlust von CHF 78'758.

Bilanz

Weiterhin gut ist die Liquidität von Swiss Athletics. Am Bilanzstichtag betrugen die flüssigen Mittel CHF 1'033'000 (Vorjahr CHF 876'000). Stichtagsbezogen haben die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zugenommen. In den Sachanlagen sind Investitionen in neue IT-Hardware und in ein Fahrzeug aktiviert. Die Immateriellen Sachanlagen umfassen Software (Verbandssoftware und Website), die planmässig über 3-5 Jahre abgeschrieben werden. Insgesamt beträgt das Anlagevermögen CHF 150'000 (Vorjahr CHF 192'000).

Auf der Passivseite fallen die hohen passiven Rechnungsabgrenzungen ins Gewicht. Bei den CHF 1'026'000 handelt es sich zum grösseren Teil um Vorauszahlungen von Partnern und Mitgliedern für das Jahr 2019. Insgesamt beträgt das Fremdkapital CHF 1'318'000.

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Nahezu unverändert ist das Fondskapital von CHF 140'000. Dabei ist erwähnenswert, dass der zweckgebundene Zufluss im Fonds «Supporter» von CHF 44'000 in Nachwuchsprojekte investiert werden konnte (Vorjahr CHF 13'000).

Das Verbandskapital hat aufgrund des Verlustes von CHF 78'758 um diesen Betrag auf CHF 327'551 abgenommen.

Weitere Informationen zu dem nach den Bestimmungen des Rechnungslegungsrechts und den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 21 «Rechnungslegung für gemeinnützige Non-Profit-Organisationen» erstellten Abschluss sind aus dem Anhang ersichtlich.

Würdigung und Ausblick

Wie wir schon an verschiedener Stelle festgehalten haben, zwingt uns der sportliche Erfolg der Schweizer Leichtathletik, die Weichen rechtzeitig und richtig für die Zukunft zu stellen. Erfolg kostet. Das Jahr 2018 hat uns dies in finanzieller Hinsicht deutlich vor Augen geführt. Trotz erfreulichen Mehrerträgen ist die Eigenfinanzierung mit gut 25% im Quervergleich tief und unser «Polster», sprich Verbandskapital, von CHF 327'000 bei einem Jahresumsatz von über CHF 6 Mio. knapp.

Dank der beschlossenen Gebührenerhöhung 2019, der angekündigten Erhöhung der Lizenzen auf 2020 und der Intensivierung unserer Bemühungen zur Gewinnung neuer Partner und Sponsoren sowie der Akquisition neuer Mitglieder – vorab in den Bereichen Nachwuchs und Running – sind wir optimistisch, auch in Zukunft über genügend Mittel zu verfügen, um unserer primären Aufgabe, den nachhaltigen Erfolg sicherzustellen, nachkommen zu können.

	Betriebsrechnung	2018		2017 restated		Veränderung
	Zweckgebundene Zuwendungen	45'225	0.7%	3'414	0.1%	41'811
	Freie Zuwendungen	180'908	2.9%	329'950	5.7%	-149'042
1	Beiträge öffentliche Hand	475'198	7.6%	234'887	3.8%	240'311
2	Beiträge privatrechtlicher Bereich (Swiss Olympic)	1'045'500	16.8%	1'033'884	16.6%	11'616
3	Erlös aus Lieferungen und Leistungen	4'480'893	72.0%	4'201'136	72.4%	279'757
	Total Betriebsertrag	**6'227'725**	**100.0%**	**5'803'272**	**100.0%**	424'452
4	Entrichtete Beiträge und Zuwendungen	2'760'450	44.3%	2'620'444	45.2%	140'006
5	Personalaufwand	2'606'656	41.9%	2'338'989	40.3%	267'667
6	Sachaufwand	783'129	12.6%	715'792	12.3%	67'337
	Abschreibungen	83'416	1.3%	72'170	1.2%	11'246
	Total Betriebsaufwand	**6'233'650**	**100.1%**	**5'747'394**	**99.0%**	486'256
	Betriebsergebnis	**-5'926**	**-0.1%**	**55'878**	**1.0%**	-61'804
	Finanzergebnis	-19'705	-0.3%	-14'204	-0.2%	-5'501
7	Betriebs-/Periodenfremder Ertrag	13'140	0.2%	4'578	0.1%	8'562
8	Steuern	-66'267	-1.1%	-71'029	-1.2%	4'762
	Jahresergebnis	**-78'758**	**-1.3%**	**-24'777**	**-0.4%**	-53'981
	(vor Zuweisung an Fonds/Verbandskapital)					
	Verwendung Verbandskapital	**-78'758**		**-24'777**		**-53'981**
	Jahresergebnis nach Zuweisungen	**0**		**0**		

	Bilanz	2018		2017		Veränderung
1	Flüssige Mittel	1'033'272	57.9%	876'335	58.3%	156'937
2	Wertschriften	50'200	2.8%	50'200	3.3%	0
3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	180'554	10.1%	49'205	3.3%	131'349
	Übrige kurzfristige Forderungen	47'701	2.7%	2'305	0.2%	45'396
	Vorräte	1		1		0
4	Aktive Rechnungsabgrenzungen	323'365	18.1%	333'818	22.2%	-10'453
	Umlaufvermögen	**1'635'093**	**91.6%**	**1'311'864**	**87.2%**	
5	Sachanlagen	40'002	2.2%	3	0.0%	39'999
6	Immaterielle Anlagen	110'150	6.2%	192'320	12.8%	-82'170
	Anlagevermögen	**150'152**	**8.4%**	**192'323**	**12.8%**	
	Total der Aktiven	**1'785'245**	**100.0%**	**1'504'187**	**100.0%**	
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	193'031	10.8%	101'350	6.7%	91'682
7	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	33'674	1.9%	23'945	1.6%	9'729
8	Passive Rechnungsabgrenzungen	1'026'344	57.5%	769'177	51.1%	257'167
	Kurzfristiges Fremdkapital	**1'253'050**	**70.2%**	**894'472**	**59.5%**	
9	Langfristige Rückstellungen	65'000	3.6%	65'000	4.3%	0
	Total Fremdkapital	**1'318'050**	**73.8%**	**959'472**	**63.8%**	
	Gebundenes Fondskapital	139'644	7.8%	138'406	9.2%	1'239
	Verbandskapital	327'551	18.3%	406'309	27.0%	-78'758
	Total der Passiven	**1'785'245**	**100.0%**	**1'504'187**	**100.0%**	

Geldflussrechnung	2018	2017
Jahresergebnis	**-78'758**	**-24'777**
Abschreibungen Sachanlagen	9'361	0
Abschreibungen immaterielle Anlagen	74'055	72'170
Veränderung Wertschriften	0	-50'200
Veränderung Forderungen	-176'745	250'994
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	10'453	75'682
Veränderung Verbindlichkeiten	101'411	58'092
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	257'167	-430'718
Veränderung Rückstellungen	0	0
Veränderung Fondskapital	1'239	122'028
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	**198'181**	**73'270**
Investitionen Sachanlagen	-49'360	-143'890
Desinvestition Immaterielle Werte	8'115	0
Veränderung flüssige Mittel	**156'937**	**-70'620**
Bestand flüssige Mittel am Jahresbeginn	876'335	946'955
Bestand flüssige Mittel am Jahresende	**1'033'272**	**876'335**

Rechnung über die Veränderung des Kapitals	2018	2017
Fondskapital		
Zweckgebundener Fonds Markus Ryffel	16'378	16'378
- Veränderung	0	0
Zweckgebundener Nachwuchsfonds «Supporter»	123'267	122'028
- Zuweisung	44'964	134'966
- Verwendung für Nachwuchsprojekte	-43'725	-12'950
Total Fondskapital	**139'644**	**138'406**
Verbandskapital		
Kapital zu Beginn des Geschäftsjahres	406'309	431'087
Ergebnis Berichtsjahr	-78'758	-24'777
Kapital am Ende des Geschäftsjahres	**327'551**	**406'309**

Anhang zur Jahresrechnung 2018

1. Allgemeine Angaben

1.1 Organisation

Der Schweizerische Leichtathletikverband (Swiss Athletics)
- Fédération Suisse d'Athlétisme
- Federazione Svizzera di Atletica Leggera
- Swiss Athletics Federation

ist ein Verein im Sinne von Art. 60 ff. des Zivilgesetzbuches (ZGB). Sein Sitz ist Ittigen bei Bern und wird vom Zentralvorstand bestimmt.

1.2 Steuerpflicht

1.2.1 Swiss Athletics ist der MWST unterstellt.

1.2.2 Swiss Athletics ist steuerpflichtig (Ertrags- und Kapitalsteuern des Bundes, des Kantons Bern und der Gemeinde Ittigen).

2. Rechnungslegungsgrundsätze

2.1 Allgemeines

Die Jahresrechnung basiert auf den Bestimmungen des Rechnungslegungsrechts und den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 21 «Rechnungslegung für gemeinnützige Non-Profit-Organisationen».
Als Bewertungsgrundlage gelten Anschaffungs- oder aktuelle Werte. Die Betriebsrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren dargestellt. Die Jahresrechnung basiert somit auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (sog. true and fair view). Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Verbandstätigkeit erstellt.

2.2 Umrechnung von Fremdwährungen

Swiss Athletics hält keine Fremdwährungspositionen Ende Jahr.

2.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Forderungen sowie Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Forderungen aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden zu Nominalwerten eingesetzt. Die betriebswirtschaftlichen Ausfallrisiken werden durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

2.4 Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen bewertet. Die Aktivierungsuntergrenze liegt bei CHF 10'000.
Die Abschreibungen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Anlageguts vorgenommen.
Die festgelegte Nutzungsdauer der Anlagen beträgt: Informatik-Hardware 5 Jahre; Fahrzeuge 5 Jahre.

2.5 Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen bewertet. Die Aktivierungsuntergrenze liegt bei CHF 10'000.
Die Abschreibungen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Anlageguts vorgenommen.
Die festgelegte Nutzungsdauer der Anlagen beträgt:
IT-Software/Datenbanken 5 Jahre; Software-Investitionen im Webbereich 3 Jahre.

2.6 Finanzanlagen

In den Wertschriften sind Terminanlagen zum Nominalwert erfasst.

2.7 Wertbeeinträchtigungen (Impairment)

Die Werthaltigkeit langfristiger Vermögenswerte wird per Bilanzstichtag beurteilt. Liegen Hinweise einer Wertveränderung vor, wird eine Berechnung des erzielbaren Werts durchgeführt (Impairment-Test). Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Wert, wird durch Abschreibung eine erfolgswirksame Korrektur vorgenommen.

2.8 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen werden zu Nominalwerten erfasst.

2.9 Rückstellungen

Rückstellungen werden erfasst, wenn durch ein Ereignis in der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber abschätzbar ist, besteht.

2.10 Fondskapital – zweckgebunden

Die zweckgebundenen Fonds entstehen entweder aus der Bestimmung des Zuwenders oder infolge Beschlusses des obersten Verbandsorgans.

2.11 Verbandskapital

Das Organisationskapital umfasst die im Rahmen des statutarischen Zwecks einsetzbaren Mittel.

2.12 Personalvorsorgeverpflichtungen

Swiss Athletics wickelt Vorsorgeverpflichtungen über eine Vollversicherungslösung der Swiss Life ab. Es sind uns keine Unterdeckungen bekannt, für welche unser Verband einstehen müsste.

3. Erläuterungen zu Bilanzpositionen

		31.12.2018	31.12.2017
1	**Flüssige Mittel**		
	Kassa	8’929	3’542
	Postcheckguthaben	122’474	450’042
	Bankguthaben	901’869	422’751
	Total gemäss Bilanz	**1’033’272**	**876’335**
2	**Wertschriften**		
	Terminanlagen Raiffeisen Bank	50’000	50’000
	Genossenschaftsanteil Raiffeisen Bank	200	200
	Total gemäss Bilanz	**50’200**	**50’200**
3	**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**	**193’354**	**60’705**
	Delkredere	-12’800	-11’500
	Total gemäss Bilanz	**180’554**	**49’205**
4	**Aktive Rechnungsabgrenzungen**		
	Bereits bezahlte Aufwendungen Folgejahr	27’117	69’108
	Noch nicht erhaltener Ertrag im Berichtsjahr		
	- Swiss Olympic	202’500	200’500
	- Bund, J + S, NWF	-	-
	- Diverse	93’749	64’210
	Total gemäss Bilanz	**323’365**	**333’818**
5	**Sachanlagen**		
01.01.2018	Hardware	1	1
	Zugang	26’147	-
	Abschreibung (linear 5 Jahre)	-6’148	-
31.12.2018	Bestand Bestand Hardware	**20’000**	1
01.01.2018	Fahrzeuge	-	-
	Zugang	23’213	-
	Abschreibung (linear 5 Jahre)	-3’213	-
31.12.2018	Bestand Fahrzeuge	**20’000**	-
01.01.2018	Mobiliar und Büroeinrichtungen	2	2
	Zugang	-	-
	Abschreibung (linear 5 Jahre)	-	-
31.12.2018	Bestand Mobiliar und Büroeinrichtungen	**2**	**2**
6	**Immaterielle Werte**		
01.01.2018	Software Verwaltung	110’960	60’000
	Zugang alabus	-	82’450
	Abschreibung (linear 5 Jahre)	-31’490	-31’490
31.12.2018	Bestand Software Verwaltung	**79’470**	**110’960**
01.01.2018	Software Kommunikation	61’360	60’600
	Zugang (website etc)	-	31’440
	Abschreibung (linear 3 Jahre)	-30’680	-30’680
31.12.2018	Bestand Software Kommunikation	**30’680**	**61’360**
01.01.2018	Software LaufGuide	20’000	-
	Zugang (website etc)	-	30’000
	Abgang	-8’115	-
	Abschreibung (linear 3 Jahre)	-11’885	-10’000
31.12.2018	Bestand Software LaufGuide	**-**	**20’000**
	Zusammenzug:		
	Total Zugänge 2018	49’360	143’890
	Total Abschreibungen	-83’416	-72’170
	Total Anlagevermögen gemäss Bilanz	**150’152**	**192’323**
7	**Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten**		
	- Geschuldete MWST 4. Quartal	23’426	19’036
	- geschuldete Quellensteuer	2’711	-
	- übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	7’537	-
	- Verpflichtung gegenüber Vorsorgeeinrichtung	-	4’630
	Total gemäss Bilanz	**33’674**	**23’665**
8	**Passive Abgrenzungen**		
	Noch nicht erhaltene Rechnungen für Aufwendungen des Berichtsjahres	331’574	229’985
	Erhaltener Ertrag für das Folgejahr		
	- Stiftungen	175’000	175’000
	- Goldmember	5’000	4’200
	- Mitglieder Swiss Athletics	428’300	346’973
	- Lizenzen	61’470	-
	- Diverse	25’000	13’019
	Total gemäss Bilanz	**1’026’344**	**769’177**
9	**Langfristige Rückstellungen**		
	Rückstellung für MWST	5’000	5’000
	Rückstellung Organisation SM	60’000	60’000
	Total gemäss Bilanz	**65’000**	**65’000**

4. Erläuterungen zur Betriebsrechnung

Die Aufwendungen und Erträge werden nach dem Bruttoprinzip verbucht.
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen werden in der Periode erfasst, in der die Dienstleistungen erbracht wurden. Debitorenverluste werden unter den Erlösminderungen ausgewiesen.

		31.12.2018	31.12.2017 restated
1	**Beiträge der öffentlichen Hand**		
	Nachwuchsförderung (Swiss Olympic)	302'024.00	152'000.00
	J + S	48'516.00	49'577.00
	Ausbildungsmandat (BASPO)	90'000.00	-
	Diverse Bund	34'657.77	33'310.15
	Total gemäss Betriebsrechnung	**475'197.77**	**234'887.15**
2	**Beiträge privatrechtlicher Bereich**		
	Swiss Olympic (BASPO)	95'000.00	141'384.40
	Lotterien (STG)	950'500.00	892'500.00
	Total gemäss Betriebsrechnung	**1'045'500.00**	**1'033'884.40**
3	**Erlöse aus Lieferungen und Leistungen**		
	Beiträge Mitglieder	1'575'854.85	1'567'235.26
	Gönner	129'114.95	124'421.57
	Verbände	223'093.51	195'199.08
	Werbeerträge	1'392'673.55	1'382'283.90
	Veranstaltungen	437'009.91	469'436.50
	Aus- und Weiterbildung	177'990.49	179'281.05
	Running	249'576.40	240'719.50
	Diverse Erträge	296'424.72	196'551.91
	Erlösminderungen	-845.30	-14'273.00
	Total gemäss Betriebsrechnung	**4'480'893.08**	**4'201'136.27**
4	**Entrichtete Beiträge und Zuwendungen**		
	Spitzensport	1'413'005.33	1'461'293.51
	Leistungszentren	261'790.54	207'164.33
	Nachwuchsleistungssport	257'007.43	211'173.52
	Running	212'576.40	220'488.08
	Wettkämpfe, Breitensport und Ausbildung	616'070.06	520'324.33
	Total gemäss Betriebsrechnung	**2'760'449.76**	**2'620'443.77**
5	**Personalaufwand**		
	Löhne und Gehälter Mitarbeiter	2'123'869.60	1'881'875.45
	Honorare Externe	9'331.85	6'744.65
	Überzeit, Ferien	21'360.65	32'100.35
	Sozialleistungen	312'354.26	274'248.65
	Übrige Personalkosten	10'312.82	14'189.75
	Reiseaufwand Personal	129'426.40	129'829.73
	Total gemäss Betriebsrechnung	**2'606'655.58**	**2'338'988.58**
6	**Sachaufwand**		
	Immobilien und Raumaufwand	120'989.15	122'949.50
	Unterhalt, Reparaturen, Leasing	142'928.65	119'203.95
	Sachversicherungen, Gebühren, Abgaben	102'933.55	103'270.44
	Verwaltungsaufwand	68'554.16	69'151.09
	Werbe- und Repräsentationsaufwand	347'723.57	305'046.68
	Total gemäss Betriebsrechnung	**783'129.08**	**719'621.66**

		31.12.2018	31.12.2017 restated
7	**Betriebs-/Periodenfremder Ertrag**		
	Rückzahlung Steuern 2016	-	2'987.55
	Ertrag aus Bereinigung offene Posten	10'402.00	-
	AHV, CO2-Rückerstattung	2'738.00	1'590.20
	Total gemäss Betriebsrechnung	**13'140.00**	**4'577.75**
8	**Steuern**		
	Kapital- und Gewinnsteuern	1'399.45	1'400.85
	Mehrwertsteuern	64'867.85	69'628.13
	Total gemäss Betriebsrechnung	**66'267.30**	**71'028.98**
9	**Unentgeltliche Dienstleistungen**		
	- Anzahl Personen mit mehr als 100 Stunden/Jahr*	4	5
	- Total geleistete Stunden	2'268	2'835
	* auf der Geschäftsstelle		
10	**Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**		
	- keine		

5. Leistungsbericht

5.1 Beschreibung Zweck des Verbandes

Swiss Athletics ist der Fachverband für Leichtathletik in der Schweiz. Er fördert und verbreitet die Leichtathletik und pflegt das Ansehen dieser Sportart innerhalb des Gesamtsportes. Im Interesse der Sportart arbeitet er mit anderen Organisationen und Institutionen zusammen, welche Leichtathletik betreiben.
Swiss Athletics fördert den Spitzensport und die Nachwuchsarbeit und unterstützt die Breitenentwicklung, insb. im Bereich Running.
Swiss Athletics vertritt die Interessen seiner Mitglieder und stellt ihnen Dienstleistungen zur Verfügung.

5.2 Beschreibung Ziele des Verbandes

1. Die Förderung des Spitzensports optimieren
2. Zusammenspiel von Vereinen, Kantonalverbänden und Dachverband wirkungsvoll gestalten
3. Kinder und Jugendliche für Laufen, Springen, Werfen begeistern
4. Wettkämpfe attraktivieren
5. Stellung von Swiss Athletics im Bereich Running gezielt ausbauen
6. Gezielten Ausbau der Leichtathletik-Infrastruktur unterstützen
7. Bedeutung der Leichtathletik als wichtige Sportart stärken
8. Finanzielle Absicherung verstärken und die Effizienz der Prozesse erhöhen

5.3 Beschreibung der erbrachten Leistungen des Verbands in der Berichtsperiode

Für den Lagebericht wird auf den Jahresbericht verwiesen.

5.4 Mitglieder des Zentralvorstandes

Name	Vorname	Funktion	Eintritt	gewählt bis DV
Seiler	Christoph	Präsident	2015	2019
Vögeli	Daniel	Vizepräsident	2011	2019
Müller	Thomas	Regelwesen	2013	2021
Languetin	Etienne	Breitensport	2014	2022
Geissbühler	Alex	Finanzen	2015	2019
Hirsbrunner	Roland	Marketing/Kommunikation	2015	2019
Moser	Monika	Nachwuchs	2015	2019
Gloor	Olivier	Ausbildung	2017	2021
Duperrex	Philippe	Int. Verbände	2018	2022
Aeschlimann	Marco	Wettkämpfe	2018	2022

Die Gesamtentschädigung des obersten Leistungsorgans beträgt CHF 0.-
Es werden lediglich effektive Spesen vergütet.

5.5 Verantwortliche Personen der Geschäftsleitung

Name	Vorname	Funktion	Eintritt
Bohnenblust	Peter	Geschäftsführer	01.08.2015
Haas	Peter	Leistungssport	01.11.2004
Freihofer	Beat	Medien	01.10.2010
Koch	Florian	Ausbildung bis 31.7.	01.07.2013
Koller	Stefan	Finanzen	01.05.2017
Schnüriger	Karin	Ausbildung a.i.	01.08.2018
Suter	Thomas	Verbandsmanagement	01.08.2016
Weiler	Simon	Marketing, Running	01.10.2016

Die Gesamtentschädigung (inkl. Sozialleistungen) der Geschäftsleitung beträgt CHF 809'000

5.6 Anzahl Mitarbeitende des Verbandes

Mitarbeitende	Anzahl	Vollzeit
Festangestellte	45	24.9
ProjektmitarbeiterInnen	2	0.8
PraktikantInnen	1	1.0
Lernende	1	0.6
Total	**49**	**27.3**

5.7 Verbindungen zu nahe stehenden Personen und Organisationen

Organisation	Name	Funktion
IAAF	Sebastian Coe	Präsident
European Athletics	Svein Arne Hansen	Präsident
Bundesamt für Sport	Matthias Remund	Direktor
Swiss Olympic	Jürg Stahl	Präsident
Swiss Olympic	Roger Schnegg	Direktor
Swiss Olympic	Ralph Stöckli	Chef Leistungssport
Sporthilfe	Dominique Gisin	CEO
Antidoping Schweiz	Ernst König	Direktor

Im Berichtsjahr wurden keine Transaktionen mit obenstehenden Personen vorgenommen.

brandtreuhand

Brand AG Treuhand und Revision
Eigerplatz 4
Postfach 578
3000 Bern 14
Fon 031 372 27 55
Fax 031 371 72 71
info@brandtreuhand.ch
www.brandtreuhand.ch

Bericht der Revisionsstelle zur
eingeschränkten Revision
an die Delegiertenversammlung
des **Schweizerischen**
Leichtathletik-Verbandes
Ittigen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitels und Anhang) des **Schweizerischen Leichtathletik-Verbandes** für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der Prüfpflicht der Revisionsstelle.

Für die Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 ist der Zentralvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verbandes vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Bern, 30. Januar 2019 cb

Brand AG Treuhand
und Revision

Christoph Brand
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Beilage:
- Jahresrechnung

Dank den Lottos, Losen und Sportwetten von Swisslos wird die Schweiz noch vielfältiger. Vom jährlich erzielten Reingewinn in der Höhe von 350 Millionen Franken profitieren unzählige Institutionen und Projekte aus den Bereiche Sport, Kultur, Umwelt und Soziales. Mehr Infos auf **www.swisslos.ch**

SWISSLOS
Unsere Lotterie